



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Mittelschul- und Berufsbildungsamt



IT. zürich

BZ
von IT.zürich

Herzlich Willkommen

zur 5. Berufsbildnerkonferenz für
die Elektroberufe

Die Veranstaltung startet um 16.00 Uhr!

Herzlich Willkommen

Carmen Staudenrausch
Moderation

Begrüssung

Jonas Schudel

Leiter Betriebliche Bildung MBA

Ablauf / Inhalt 1. Teil

- **BiVo 2022+**

Martin Steiger, EIT.swiss

- **Handlungskompetenzen - Was verstehen wir unter Handlungskompetenzen**

Eveline Krähenbühl, Projektverantwortliche EHB

- **Handlungskompetenzen - Herausforderungen für Betriebe**

Reto Schrepfer, ewz

BiVo 2022+

Martin Steiger
EIT.swiss

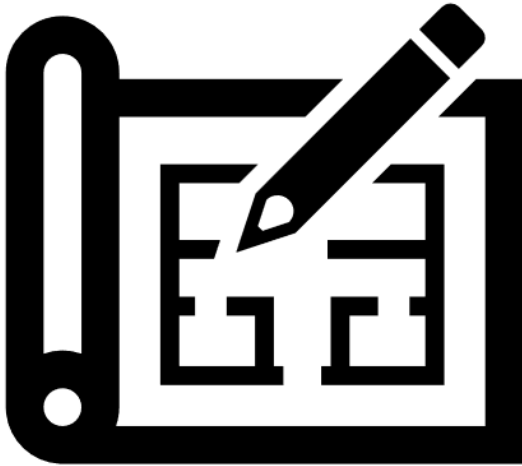


Totalrevision berufliche Grundbildung Elektroberufe BiVo2026

Begleitende Informationen für Lehrbetriebe, Berufsfachschulen und überbetriebliche Kurse

Einleitung

- Die Präsentation basiert auf dem Informations- und Ausbildungskonzept IAK



- Nachfolgend werden die wichtigsten Veränderungen und Neuerungen für die Elektroberufe vorgestellt, die sich aus der Totalrevision ergeben. Damit sind alle Beteiligten für den Ausbildungsstart im Sommer 2026 vorbereitet und können die Lernenden nach der neuen BiVo2026 ausbilden.
- EIT.swiss freut sich darauf, diesen Weg zur Modernisierung der beruflichen Grundbildung für die Elektroberufe mit ihnen gemeinsam zu gehen!

Fachkräfte für die Elektrobranche

- «Eine moderne Berufsbildung, die diesen Namen verdient, hat Entwicklung und Wandel vorausschauend zu erkennen. Nur so kann sie die neuen Aufgaben rechtzeitig bewältigen, die sich ihr laufend stellen» Kurt Furgler, 1986



Methodik und Didaktik

- In der Totalrevision der Elektroberufe sind die Bildungserlasse auf die Handlungskompetenz und auf den aktuellen SBFI-Leittext umgestellt worden.



Handlungsorientierte Ausbildung an allen drei Lernorten



Verstärkung der Lernortkooperation



Verstärkung der Lernbegleitung

Umsetzungsdokumente

- Neu! Zur Ausbildung der Lernenden sind die Umsetzungsdokumente für die Lernorte massgebend.



[Ausbildungsprogramm Betrieb](#)



[Ausbildungsprogramm üK](#)



[Ausbildungsprogramm Berufsfachschule](#)

Elektroplaner: in EFZ



Was ist neu im Beruf Elektroplaner: in EFZ?

4

Jahre

1-2

Tage Berufsschule
pro Woche

3

Überbetriebliche
Kurse

36 üK-Tage

**Mindestens
6 Monate
Praktikum**

**BMS
möglich**



EIT.zürich

EBZ
von EIT.zürich

Berufsbild und Bildungsinhalte

↓ Handlungskompetenzbereiche		Handlungskompetenzen →					
a	Vorbereiten von Elektroplanungsabläufen	a1 Auftrag für das Elektroprojekt prüfen	a2 Elektropläne und Projektdaten beschaffen und aufbereiten	a3 Verschiedene technische Möglichkeiten für Elektroanlagen erarbeiten	a4 Effiziente elektrische Energiesysteme gewerübergreifend koordinieren	<ul style="list-style-type: none">• 5 Handlungskompetenzbereiche• 17 Handlungskompetenzen	
b	Projektieren der Elektroanlagen	b1 Elektrokonzepte erstellen	b2 Apparate- und Erschliessungspläne erstellen	b3 Elektrische Leistungszusammenstellung berechnen	b4 Einfache Kosten- und Baubeschriebe für projektierte Elektroanlagen erstellen		b5 Räumliche Koordination anhand der projektierten Elektroanlagen aufbereiten und überprüfen
c	Erstellen von Ausschreibungen	c1 Elektroleistungsverzeichnis anhand der Ausschreibungsunterlagen erstellen	c2 Angebote einholen und anhand des erstellten Elektroleistungsverzeichnisses überprüfen				
d	Erstellen/der Ausführungsunterlagen	d1 Energieverteilung mit technischen Anlagen anderer Gewerke koordinieren	d2 Erdungs- Blitz- und Überspannungsschutzsysteme auslegen	d3 Elektroausführungsprojekte erstellen	d4 Elektroausführungsprojekte auf deren Umsetzbarkeit prüfen		
e	Abschliessen der Elektroprojekte	e1 Elektroanlagen anhand des Ausführungsprojekts überprüfen und protokollieren	e2 Schlussdokumentationen für Elektroprojekte erstellen				

Berufsfachschule

Art. 7 Berufsfachschule

¹ Der obligatorische Unterricht an der Berufsfachschule umfasst **1600** Lektionen. Diese teilen sich gemäss nachfolgender Tabelle auf:

Unterricht	1. Lehrjahr	2. Lehrjahr	3. Lehrjahr	4. Lehrjahr	Total
a. Berufskennntnisse					
– Vorbereiten von Elektroplanungsabläufen	160	160	-	-	320
– Projektieren der Elektroanlagen	120	120	160	160	560
– Erstellen von Ausschreibungen					
– Erstellen der Ausführungsunterlagen	-	-	40	40	80
– Abschliessen der Elektroprojekte					
Total Berufskennntnisse	280	280	200	200	960
b. Allgemeinbildung	120	120	120	120	480
c. Sport	40	40	40	40	160
Total Lektionen	440	440	360	360	1600

BiVo2015: 980 Lektionen Berufskennntnisse

² Bei der Anzahl Lektionen sind geringfügige Verschiebungen zwischen den Lehrjahren innerhalb des gleichen Handlungskompetenzbereichs in Absprache mit den zuständigen kantonalen Behörden und den zuständigen Organisationen der Arbeitswelt möglich. Das Erreichen der vorgegebenen Bildungsziele muss in jedem Fall gewährleistet sein.

|



Überbetriebliche Kurse

Lehrjahr	Kurse	Kursbeschreibung/Handlungskompetenzbereiche	Anzahl Tage
1	1	Grundlagenkurs Vorbereiten von Elektroplanungsabläufen Projektieren der Elektroanlagen Erstellen der Ausführungsunterlagen Abschliessen der Elektroprojekte	12
2	2	Vertiefungskurs Vorbereiten von Elektroplanungsabläufen Projektieren der Elektroanlagen Erstellen von Ausschreibungen Erstellen der Ausführungsunterlagen	12
3	3	Abschlusskurs Projektieren der Elektroanlagen Erstellen von Ausschreibungen Erstellen der Ausführungsunterlagen Abschliessen der Elektroprojekte	12
Total			36

BiVo2015: 34 üK-Tage

³ Im letzten Semester der beruflichen Grundbildung dürfen keine überbetrieblichen Kurse stattfinden.

Praktikum

- Die Dauer und der Zeitpunkt für die Bildung in beruflicher Praxis sind überarbeitet. Im Rahmen der Bildung in beruflicher Praxis absolvieren die Lernenden in den ersten drei Lehrjahren einen Praxiseinsatz von jeweils mindestens zwei Monaten. Die Rahmenbedingungen für die Durchführung sind im Leitfaden Ausbildungsprogramm Praktikum festgehalten (Anhang 1 Bildungsplan).
- Die Regelung, dass ein Besuch von organisierten Praxiskursen zeitlich doppelt an das Praktikum angerechnet wird, bleibt unverändert bestehen. Organisierte Praxiskurse müssen bei den Sektionen von EIT.swiss als Träger der üK-Kurse absolviert werden.

Qualifikationsverfahren

- Die Prüfung Berufskennntnisse schriftlich entfällt ersatzlos. Die Prüfung Berufskennntnisse mündlich wird durch ein Fachgespräch mit Dauer 30 Min ersetzt und findet innerhalb der Dauer der praktischen Prüfung (VPA) statt. Der Qualifikationsbereich praktische Prüfung (VPA) wird im Umfang von 24h geprüft (BiVo2015: 20h).
- Die Qualifikationsbereiche sind wie folgt gewichtet.
Praktische Arbeit (40%) - Fallnote
Allgemeinbildung (20%)
Erfahrungsnote (40%) Gewichtung Berufsfachschule 75%, Gewichtung üK-Kurse 25%
- Details zum QV sind in den QV-Ausführungsbestimmungen erläutert. (Anhang 1 Bildungsplan)

Elektroinstallateur: in EFZ

4

Jahre

1-2

Tage Berufsschule
pro Woche

4

Überbetriebliche
Kurse

48 üK-Tage

**BMS
möglich**



EIT. zürich

EBZ
von EIT. zürich

Berufsbild und Bildungsinhalte

↓ Handlungskompetenzbereiche
Handlungskompetenzen →

					6 Handlungskompetenzbereiche		
					27 Handlungskompetenzen		
Organisieren der Installationsarbeiten	a1 Ausführungsunterlagen prüfen und den Elektroinstallationsseinsatz vorbereiten	a2 Technische Dokumentationen für Elektroanlagen erstellen	a3 Material und Werkzeug gemäss Elektroinstallationsauftrag bestellen und bereitstellen	a4 Arbeitsplatz für die Elektroinstallationsarbeiten einrichten und sichern			
Einbauen von Elektroinstallationen im Rohbau	b1 Bauprovisorien für Elektroanlagen erstellen, anschliessen und in Betrieb nehmen	b2 Erdungs-, Blitzschutz- und Potentialausgleichssysteme erstellen und dokumentieren	b3 Positionen der elektrischen Komponenten einmessen und anzeichnen	b4 Decke und Wände dübeln und verrohren	b5 Unterputzinstallationen einbauen	b6 Kabeltragsysteme montieren	b7 Kabel und Drähte einziehen
Installieren von Elektroanlagen	c1 Elektrische Endverbraucher, Apparate und Leitungen montieren	c2 Elektrische Endverbraucher, Apparate und Leitungen anschliessen	c3 Elektroverteilung herstellen und anschliessen	c4 Elektrische Anlagen und Steuerungssysteme installieren	c5 Zusatzaufträge und Änderungen entgegennehmen und dokumentieren		
Installieren von Gebäudetechnik	d1 Gebäudeautomationskomponenten und Raumautomationssysteme installieren	d2 Elektrische Energiesysteme installieren	d3 Elektroinstallationen für Gebäudetechnik und sicherheitstechnische Anlagen erstellen und Komponenten dazu anschliessen.	d4 Kommunikationssysteme installieren			
Erbringen von Dienstleistungen	e1 Fehler und Störungen bei Elektroinstallationen suchen und beheben	e2 Elektrische Anlagen warten	e3 Elektrische Apparate reparieren oder ersetzen				
Abschliessen der Elektroinstallation	f1 Ausgeführte Elektroinstallationsarbeiten rapportieren	f2 Baubegleitende Erstprüfung von Elektroinstallationen durchführen und diese in Betrieb nehmen	f3 Elektroinstallationen den Ausführungsunterlagen gegenüberstellen und die technische Dokumentation aktualisieren	f4 Elektroinstallationen an Auftraggebende übergeben			

5. Berufsbildnerkonferenz, 26.03.2025 hybride Durchführung

Lektionentafel Berufsfachschule

Unterricht	1. Lehrjahr	2. Lehrjahr	3. Lehrjahr	4. Lehrjahr	Total
a. Berufskennntnisse					
– Organisieren der Installationsarbeiten Einbauen von Elektroinstallatio- nen im Rohbau Installieren von Elektroanlagen	220	200	40	40	500
– Installieren von Gebäudetechnik	100	120	40	40	300
– Erbringen von Dienstleistungen Abschliessen der Elektroinstallati- onen			120	120	240
Total Berufskennntnisse	320	320	200	200	1040
b. Allgemeinbildung	120	120	120	120	480
c. Sport	40	40 ²	40	40	160
Total Lektionen	480	480	360	360	1680

BiVo2015: 980 Lektionen Berufskennntnisse

² Bei der Anzahl Lektionen sind geringfügige Verschiebungen zwischen den Lehrjahren innerhalb des gleichen Handlungskompetenzbereichs in Absprache mit den zuständigen kantonalen Behörden und den zuständigen Organisationen der Arbeitswelt möglich. Das Erreichen der vorgegebenen Bildungsziele muss in jedem Fall gewährleistet sein.

5. Berufsbildnerkonferenz, 26.03.2025 hybride Durchführung



EIT.zürich

EBZ
von EIT.zürich

Überbetriebliche Kurse

Art. 8 Überbetriebliche Kurse

¹ Die überbetrieblichen Kurse umfassen 48 Tage zu 8 Stunden.

² Die Tage und die Inhalte sind wie folgt auf 4 Kurse aufgeteilt:

Lehrjahr	Kurse	Kursbeschreibung/Handlungskompetenzbereiche	Anzahl Tage
1	1	Grundlagenkurs Organisieren der Installationsarbeiten Einbauen von Elektroinstallationen im Rohbau Installieren von Elektroanlagen Abschliessen der Elektroinstallation	12
2	2	Vertiefungskurs I Organisieren der Installationsarbeiten Einbauen von Elektroinstallationen im Rohbau Installieren von Elektroanlagen Installieren von Gebäudetechnik Erbringen von Dienstleistungen Abschliessen der Elektroinstallation	12
3	3	Vertiefungskurs II Organisieren der Installationsarbeiten Einbauen von Elektroinstallationen im Rohbau Installieren von Elektroanlagen Installieren von Gebäudetechnik Erbringen von Dienstleistungen Abschliessen der Elektroinstallation	12
4	4	Abschlusskurs Organisieren der Installationsarbeiten Einbauen von Elektroinstallationen im Rohbau Installieren von Elektroanlagen Installieren von Gebäudetechnik Erbringen von Dienstleistungen Abschliessen der Elektroinstallation	12
Total			48

BiVo2015: 46 üK-Tage

³ Im letzten Semester der beruflichen Grundbildung dürfen keine überbetrieblichen Kurse stattfinden.

5. Berufsbildnerkonferenz, 26.03.2025 hybride Durchführung

Qualifikationsverfahren

- Die Prüfung Berufskenntnisse schriftlich wird beibehalten. Die Prüfung Berufskenntnisse mündlich wird durch ein Fachgespräch mit Dauer 30 Min ersetzt und findet innerhalb der Dauer der praktischen Prüfung (VPA) statt. Der Qualifikationsbereich praktische Prüfung (VPA) wird im Umfang von 20h geprüft (BiVo2015: 20h). Der Qualifikationsbereich Berufskenntnisse wird im Umfang von 4h geprüft (BiVo2015: 4h50min)
- Die Qualifikationsbereiche sind wie folgt gewichtet.
 - Praktische Arbeit (40%) - Fallnote
 - Berufskenntnisse (20%) - Fallnote
 - Allgemeinbildung (20%)
 - Erfahrungsnote (20%) Gewichtung Berufsfachschule 50%, Gewichtung üK-Kurse 50%Details zum QV sind in den QV-Ausführungsbestimmungen erläutert. (Anhang 1 Bildungsplan)

Montage-Elektriker: in EFZ

3

Jahre

1

Tag Berufsschule
pro Woche

3

Überbetriebliche
Kurse

40 üK-Tage

**BMS
möglich**



Berufsbild und Bildungsinhalte

↓ Handlungskompetenzbereiche

Handlungskompetenzen →

a	Organisieren der Installationsarbeiten	a1 Ausführungsunterlagen prüfen und den Elektroinstallations-einsatz vorbereiten	a2 Elektroinstallationsmaterial bestellen	a3 Elektroinstallationsmaterial und Werkzeug bereitstellen	a4 Arbeitsplatz für die Elektroinstallationsarbeiten einrichten und sichern	
b	Einbauen von Elektroinstallationen im Rohbau	b1 Erdungs-, Blitzschutz und Potentialausgleichssysteme unter Anleitung erstellen und dokumentieren	b2 Einlege- und Unterputzinstallationen einbauen.	b3 Kabel und Drähte einziehen		
c	Installieren von Elektroanlagen	c1 Bauprovisorien für Elektroanlagen unter Anleitung erstellen und in Betrieb nehmen	c2 Kabeltragsysteme montieren	c3 Elektrische Endverbraucher, Apparate und Leitungen montieren	c4 Elektrische Endverbraucher, Apparate und Leitungen anschliessen	c5 Elektroverteilung erstellen und anschliessen.
d	Abschliessen der Elektroinstallation	d1 Baubegleitende Erstprüfung von selbst erstellten Elektroinstallationen durchführen und diese in Betrieb nehmen	d2 Elektroinstallationen auf der Baustelle abschliessen	d3 Ausgeführte Elektroinstallationsarbeiten rapportieren		

4 Handlungskompetenzbereiche

15 Handlungskompetenzen

Lektionentafel Berufsfachschule

Unterricht	1. Lehrjahr	2. Lehrjahr	3. Lehrjahr	Total
a. Berufskennntnisse				
– Organisieren der Installationsarbeiten Einbauen von Elektroinstallationen im Rohbau	160	120	120	400
– Installieren von Elektroanlagen Abschliessen der Elektroinstallation	40	80	80	200
Total Berufskennntnisse	200	200	200	600
b. Allgemeinbildung	120	120	120	360
c. Sport	40	40	40	120
Total Lektionen	360	360	360	1080

BiVo2015: 600 Lektionen Berufskennntnisse

² Bei der Anzahl Lektionen sind geringfügige Verschiebungen zwischen den Lehrjahren innerhalb des gleichen Handlungskompetenzbereichs in Absprache mit den zuständigen kantonalen Behörden und den zuständigen Organisationen der Arbeitswelt möglich. Das Erreichen der vorgegebenen Bildungsziele muss in jedem Fall gewährleistet sein.



Überbetriebliche Kurse

Art. 8 Überbetriebliche Kurse

¹ Die überbetrieblichen Kurse umfassen 40 Tage zu 8 Stunden.

² Die Tage und die Inhalte sind wie folgt auf 3 Kurse aufgeteilt:

Lehrjahr	Kurse	Kursbeschreibung/Handlungskompetenzbereiche	Anzahl Tage
1	1	Grundlagenkurs Organisieren der Installationsarbeiten Einbauen von Elektroinstallationen im Rohbau Installieren von Elektroanlagen Abschliessen der Elektroinstallation	12
2	2	Vertiefungskurs Organisieren der Installationsarbeiten Einbauen von Elektroinstallationen im Rohbau Installieren von Elektroanlagen Abschliessen der Elektroinstallation	16
3	3	Abschlusskurs Organisieren der Installationsarbeiten Einbauen von Elektroinstallationen im Rohbau Installieren von Elektroanlagen Abschliessen der Elektroinstallation	12
Total			40

BiVo2015: 34 üK-Tage

³ Im letzten Semester der beruflichen Grundbildung dürfen keine überbetrieblichen Kurse stattfinden.

Qualifikationsverfahren

- Die Prüfung Berufskennntnisse schriftlich wird beibehalten. Die Prüfung Berufskennntnisse mündlich wird durch ein Fachgespräch mit Dauer 30 Min ersetzt und findet innerhalb der Dauer der praktischen Prüfung (VPA) statt. Der Qualifikationsbereich praktische Prüfung (VPA) wird im Umfang von 14h geprüft (BiVo2015: 14h). Der Qualifikationsbereich Berufskennntnisse wird im Umfang von 2h geprüft (BiVo2015: 3h)
- Die Qualifikationsbereiche sind wie folgt gewichtet.
 - Praktische Arbeit (40%) - Fallnote
 - Berufskennntnisse (20%)
 - Allgemeinbildung (20%)
 - Erfahrungsnote (20%) Gewichtung Berufsfachschule 50%, Gewichtung üK-Kurse 50%
- Details zum QV sind in den QV-Ausführungsbestimmungen erläutert. (Anhang 1 Bildungsplan)

Trägerschaft EIT.swiss



Starte deine Karriere! Die Zukunft ist elektrisch!

Berufsbildungsabteilung EIT.swiss: revision@eit.swiss oder 044 444 17 17
Webseite: www.eit.swiss



EHB

EIDGENÖSSISCHE
HOCHSCHULE FÜR
BERUFSBILDUNG

Schweizer Exzellenz in Berufsbildung

HANDLUNGSKOMPETENZORIENTIERUNG & HANDLUNGSKOMPETENZEN – WAS VERSTEHEN WIR DARUNTER?

Eveline Krähenbühl, Eidg. Hochschule für Berufsbildung EHB

Handlungskompetenzorientierung bedeutet für den Bund:

**Handlungskompetent
ist, wer berufliche Aufgaben
und Tätigkeiten eigeninitiativ,
zielorientiert, fachgerecht
und flexibel ausführt.**

Wieso die Handlungskompetenzorientierung?

- Das neue Berufsbildungsgesetz BBG bringt 2004 die Handlungskompetenzorientierung (HKO) als Steuerungsmechanismus im Bildungssystem und gehört zu den Bildungsstandards der Schweiz.
- 1. Grund für die Einführung von HKO für alle Lernorte: Weg von der Fächer- hin zur Handlungskompetenzorientierung.

A photograph of a classroom where several students are sleeping at their desks. The students are wearing white shirts and blue skirts or trousers. They are sitting at wooden desks with blue chairs. The background shows wooden lockers and a window with light-colored curtains. The text «Wenn alles schweigt und einer spricht, so etwas nennt man Unterricht...» is overlaid on the image.

«Wenn alles schweigt und einer spricht, so etwas nennt man Unterricht...»

Die Baustelle im Schulzimmer ...

Ausgehend von einer
konkreten Situation auf
der Baustelle



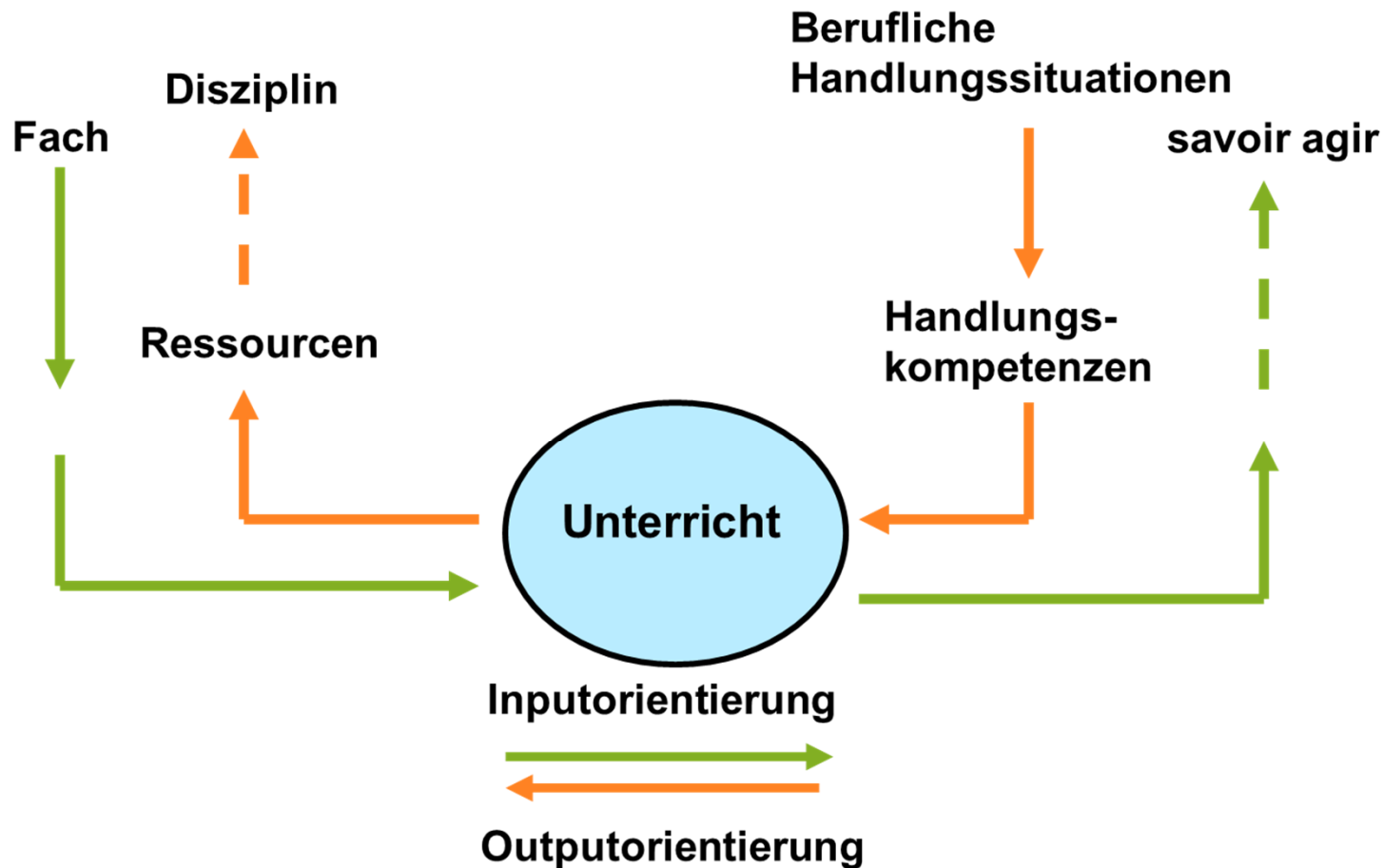
«(Berufs)rechnen für Maurer
EFZ»







Eigentlich geht es um einen Wechsel der Blickrichtung
– von der Praxis für die Praxis



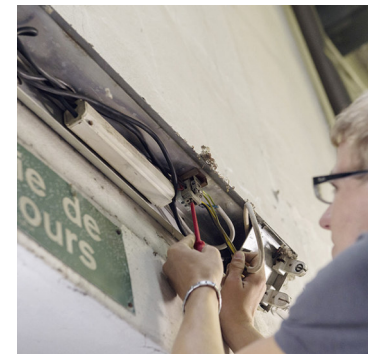
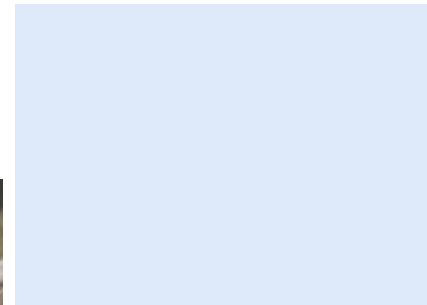
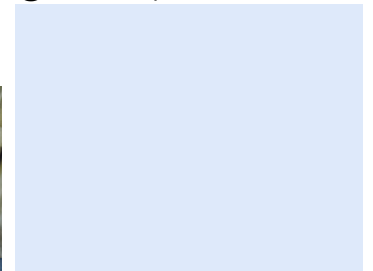
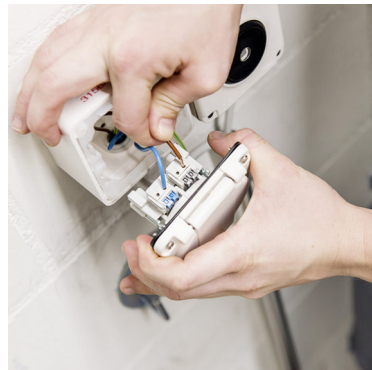
2. Grund für die Einführung von HKO

Für Berufsbildner/innen und Lernende sind handlungskompetenz- und handlungsaussagekräftiger in der Vergangenheit. Beschreibungen (des Triplex-Modells)

a	Organisieren der Installationsarbeiten	a1 Ausführungsunterlagen prüfen und den Elektroinstallations-einsatz vorbereiten	a2 Elektroinstallationsmaterial bestellen	a3 Elektroinstallationsmaterial und Werkzeug bereitstellen	a4 Arbeitsplatz für die Elektroinstallationsarbeiten einrichten und sichern	
b	Einbauen von Elektroinstallationen im Rohbau	b1 Erdungs-, Blitzschutz und Potentialausgleichssysteme unter Anleitung erstellen und dokumentieren	b2 Einlege- und Unterputzinstallationen einbauen.	b3 Kabel und Drähte einziehen		
c	Installieren von Elektroanlagen	c1 Bauprovisorien für Elektroanlagen unter Anleitung erstellen und in Betrieb nehmen	c2 Kabeltragsysteme montieren	c3 Elektrische Endverbraucher, Apparate und Leitungen montieren	c4 Elektrische Endverbraucher, Apparate und Leitungen anschliessen	c5 Elektroverteilung erstellen und anschliessen.
d	Abschliessen der Elektroinstallation	d1 Baubegleitende Erstprüfung von selbst erstellten Elektroinstallationen durchführen und diese in Betrieb nehmen	d2 Elektroinstallationen auf der Baustelle abschliessen	d3 Ausgeführte Elektroinstallationsarbeiten rapportieren		

Was sind Handlungskompetenzen?

Ein Beruf besteht aus 12 bis 30 typischen beruflichen Situationen resp. Handlungskompetenzen und 3 bis 6 Handlungskompetenzbereichen.



Die Handlungskompetenzen sind in der BiVo geregelt

2. Abschnitt: Ziele und Anforderungen

Art. 3 Handlungskompetenzen

¹ Die Ziele und Anforderungen der beruflichen Grundbildung werden in Form von Handlungskompetenzen nach den Artikeln 4–6 beschrieben.

² Die Handlungskompetenzen umfassen Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen.

³ Beim Aufbau der Handlungskompetenzen arbeiten alle Lernorte zusammen. Sie koordinieren die Inhalte der Ausbildung und der Qualifikationsverfahren.

... und auch im Bildungsplan

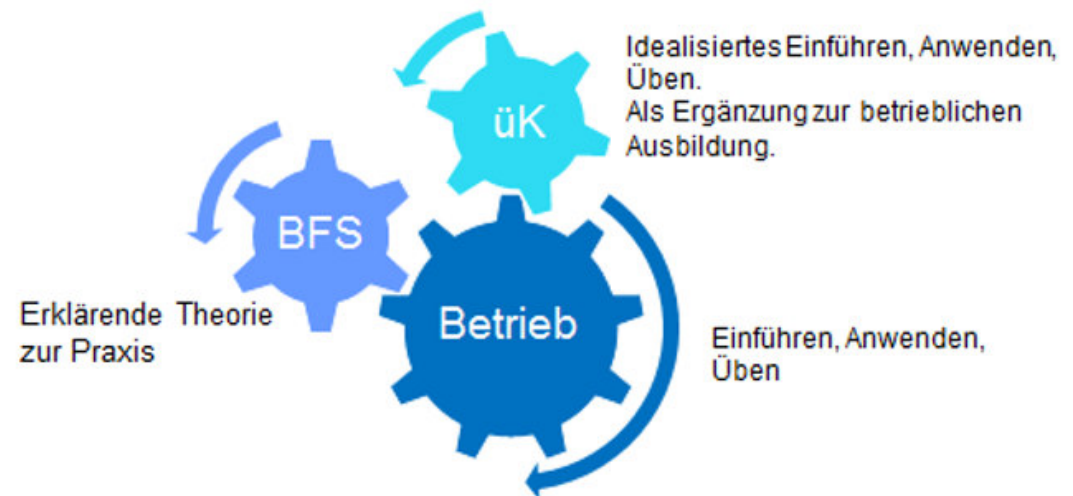
2.2. Überblick der vier Dimensionen einer Handlungskompetenz

Handlungskompetenzen umfassen Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen. Damit Montage-Elektrikerinnen EFZ / Montage-Elektriker EFZ im Arbeitsmarkt bestehen, werden die angehenden Berufsleute im Laufe der beruflichen Grundbildung diese Kompetenzen integral und an allen Lernorten (Lehrbetrieb, Berufsfachschule, überbetriebliche Kurse) erwerben. Die folgende Darstellung zeigt den Inhalt und das Zusammenspiel der vier Dimensionen einer Handlungskompetenz im Überblick.

Handlungskompetenz

Fachkompetenz Lernende bewältigen berufstypische Handlungssituationen zielorientiert, sachgerecht und selbstständig und können das Ergebnis beurteilen.	Montage-Elektrikerinnen EFZ / Montage-Elektriker EFZ wenden die berufsspezifische Fachsprache und die Verfahren, Arbeitsmittel und Materialien sachgemäß an, fachliche Aufgaben in ihrem Verantwortungsbereich und auf berufliche Anforderungen hin.
Methodenkompetenz Lernende planen die Bearbeitung von beruflichen Aufgaben und Tätigkeiten und gehen bei der Arbeit zielgerichtet, strukturiert und effektiv vor.	Montage-Elektrikerinnen EFZ / Montage-Elektriker EFZ planen die Arbeit sorgfältig und qualitätsbewusst, berücksichtigen ökologische Aspekte und wenden Lern-, Informations- und Kommunikationstechniken an. Zudem denken und handeln sie präventiv.
Sozialkompetenz Lernende gestalten soziale Beziehungen und die damit verbundene Kommunikation im beruflichen Umfeld bewusst und konstruktiv.	Montage-Elektrikerinnen EFZ / Montage-Elektriker EFZ pflegen Beziehungen zur vorgesetzten Person und gehen mit Herausforderungssituationen konstruktiv um. Sie arbeiten dabei die Regeln für eine erfolgreiche Zusammenarbeit heraus.
Selbstkompetenz Lernende bringen die eigene Persönlichkeit und Haltung als wichtiges Werkzeug in die beruflichen Tätigkeiten ein.	Montage-Elektrikerinnen EFZ / Montage-Elektriker EFZ denken und handeln eigenverantwortlich, lernen aus den Grenzen der Belastbarkeit und entwickeln ihre Persönlichkeit weiter. Sie sind leistungsbereit, zeichnen sich durch ihre gute Arbeitshaltung aus und bilden sich lebenslang weiter.

Das Zusammenspiel der Lernorte lässt sich wie folgt darstellen:



Die 4 Dimensionen Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz

a1:
Ausführungsunterlagen
prüfen und den
Elektroinstallations-
einsatz vorbereiten



4 Dimensionen der Handlungskompetenz

Fachkompetenz: Fachliche Aufgaben nach berufsspezifischen Qualitätsstandards auszuführen. Fachsprache anwenden.

a1.1 Sie überprüfen die Vollständigkeit der Ausführungsunterlagen. (K3)

Methodenkompetenz: Arbeitsorganisation, Hilfsmittel einsetzen, Probleme zielgerichtet lösen, Methoden und Techniken einsetzen,...

a1.3 Sie erstellen Arbeitsabläufe und gleichen diese mit dem Bauprogramm ab (schätzen Zeitbedarf ein). (K3)

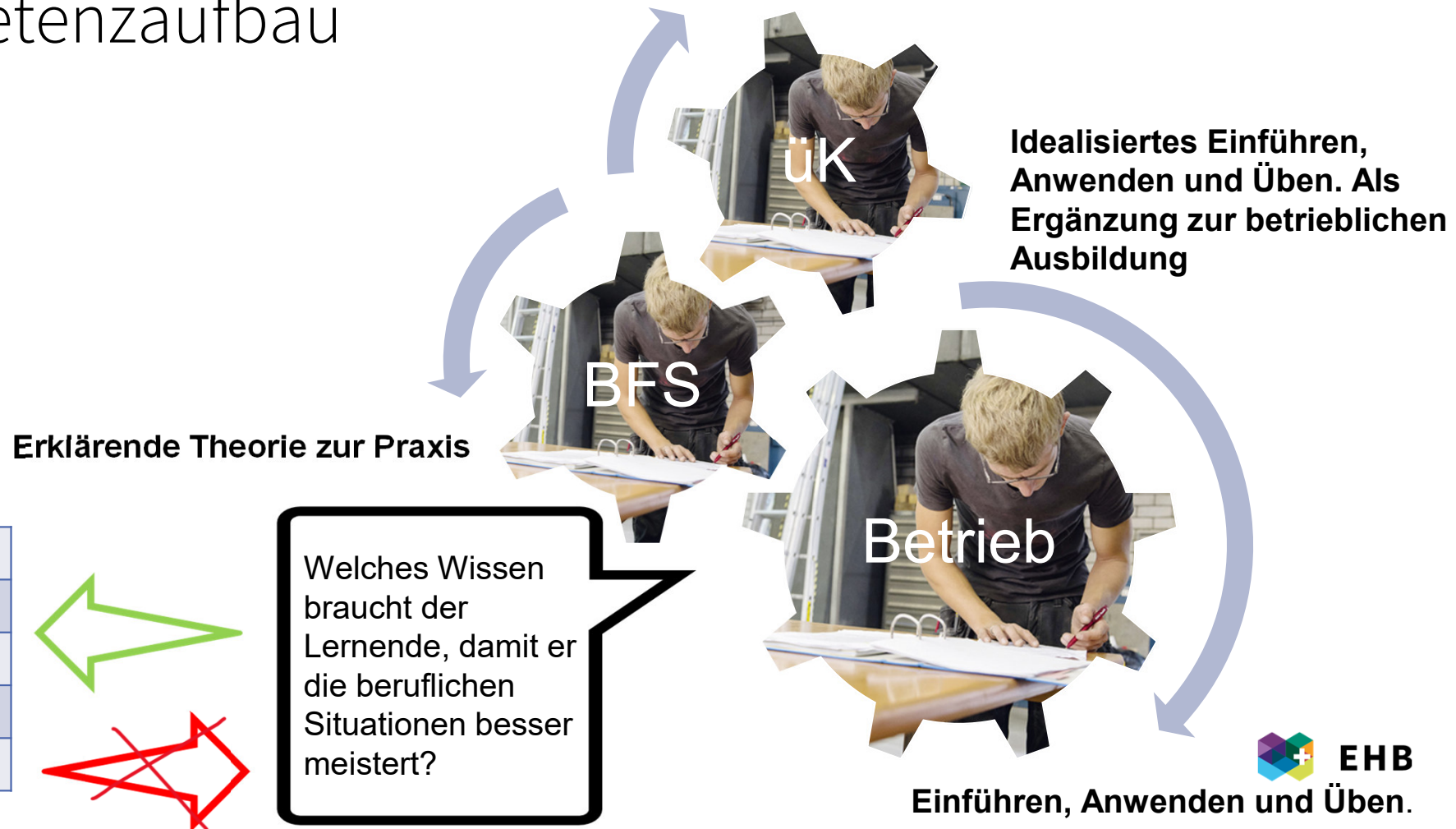
Sozialkompetenz: Alle persönlichen Fähigkeiten und Einstellungen, mit denen sich eine Person auf andere Personen ausrichtet.

a1.2 Sie fordern fehlende Unterlagen beim Auftraggeber oder dem Vorgesetzten ein. (K3)

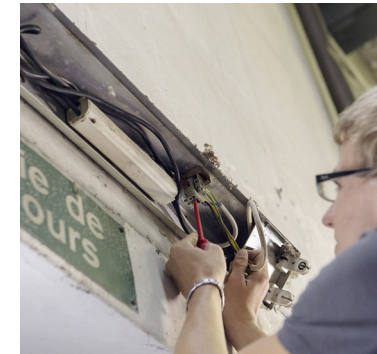
Selbstkompetenz: Haltung eines Menschen zur Arbeit: Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Leistungsbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein,...

a1.4 Sie beurteilen Aspekte der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes. (K4)

Das Zusammenspiel der 3 Lernorte für den Kompetenzaufbau



Das QV dient zur Überprüfung der Kompetenzen der Lernenden



Die Ziele des Bundes sind die Ziele der Unternehmer

Ihre Aufgaben

- **Termingerechte** und **qualitativ hohe Ausführung** von Elektro- und Telekommunikationsinstallationen (Gross-, Klein- und Serviceaufträge) in Wohn-, Landwirtschafts-, Industrie- und Gewerbebauten
- **Du arbeitest selbständig an verschiedenen Projekten**
- Sofern nötig, unterstützt du **unser Team** im Pikettdienst
- Du hältst dich an die **Vorschriften** und Weisungen im Bereich der **Arbeitssicherheit** und stellst sicher, dass diese **eingehalten** werden
- **Du kontrollierst die Ausführung und Qualität der Arbeit**

Handlungskompetent
ist, wer berufliche
Aufgaben und
Tätigkeiten **eigeninitiativ**,
zielorientiert,
fachgerecht und **flexibel**
ausführt.

Definition

*Staatssekretariat für Bildung,
Forschung und Innovation SBFI*

Was bedeutet die Handlungskompetenzorientierung also für Sie als Berufsbildner/innen?



Ihre Aufgabe ist es, den Lernenden nicht nur Fachkompetenzen zu vermitteln, sondern auch Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen gezielt zu fördern.

So tragen Sie dazu bei, Ihre Lernenden ganzheitlich zu kompetenten Fachpersonen auszubilden – bereit für die Anforderungen der Berufswelt. → Arbeitgeber wollen ein «Gesamtpaket»!

Handlungskompetenzen – Herausforderungen für Betriebe

Reto Schrepfer

ewz

Inhalt

Bildungsplan (HK und LZ)

Ausbildungsprogramm

Praxisaufträge

Sicherheitsinstruktion nach Anhang 2

Bildungsplan

↓ Handlungskompetenzbereiche		Handlungskompetenzen →			
a	Vorbereiten von Netzinfrastukturarbeiten	a1: Arbeitseinsätze gemäss Arbeitsauftrag vorbereiten	a2: Auftragsdokumentationen mit der örtlichen Situation abgleichen	a3: Sicherheitsmassnahmen am Arbeitsplatz vor Ort umsetzen	a4: Arbeitsmittel und persönliche Schutzausrüstungen auf Funktionsfähigkeit prüfen
b	Bauen von Netzinfrastrukturen	b1: Kabeltrassen auf Funktionalität und Bauausführung überprüfen und anpassen	b2: Kabel in Kabelführungsanlagen einziehen und verlegen	b3: Anlagen für Netzinfrastrukturen montieren und demontieren	b4: Freileitungsanlagen oder Fahrleitungen montieren und demontieren
c	Montieren, Anschliessen und Demontieren von Netzinfrastrukturenkomponenten	c1: Kabelanlagen betriebsbereit erstellen	c2: Anlagenteile der Netzinfrastrukturen montieren und demontieren	c3: Niederspannungsinstallationen erstellen sowie Schutz- und Messeinrichtungen einstellen	c4: Öffentliche Beleuchtungsanlagen montieren, anschliessen und demontieren
d	Instandhalten und Betreiben von Netzinfrastrukturen	d1: Messungen an Netzinfrastrukturen durchführen und überprüfen	d2: Anlagenteile gemäss Instandhaltungsplan und Auftragsdokumentation in Stand halten	d3: Einfache Störungen an Netzinfrastrukturen lokalisieren	
e	Abschliessen von Netzinfrastukturarbeiten	e1: Netzinfrastrukturenanlagen vor Inbetriebnahme überprüfen und protokollieren	e2: Netzinfrastrukturenanlagen in Betrieb oder ausser Betrieb nehmen	e3: Ausgeführte Arbeiten an Netzinfrastrukturenanlagen protokollieren	

Ausbildungsprogramm 1 und 2 Semester

Teilaufgaben vom Betrieb

Teilaufgaben von der Berufsschule

Teilaufgaben in den ükne

Vorbereiten von Netzinfrastrukturarbeiten	Betrieb	ÜK	BFS	Betrieb	ÜK	BFS
Arbeitsmittel und persönliche Schutzausrüstungen auf Funktionsfähigkeit prüfen					4 Metallbearbeitung, Arbeitssicherheit praktische Umsetzung	
Netzelektrikerinnen EFZ und Netzelektriker EFZ prüfen im Unternehmen die Arbeitsmittel und ihre persönliche Schutzausrüstung. Dazu kontrollieren sie gemäss Herstellerangaben sowie den gesetzlichen und betrieblichen Vorgaben die Funktionsfähigkeit der Arbeitsmittel und der Schutzausrüstungen auf Mängel. Die Überprüfung führen sie unter anderem mittels Sicht- und Funktionskontrollen durch. Nicht funktionsfähige Arbeitsmittel und Schutzausrüstungen melden sie zum Austausch oder zur Reparatur bei der entsprechenden Fachperson an. Bevor sie die Arbeitsmittel und Schutzausrüstungen vor Ort einsetzen, überprüfen sie nochmals die Funktionsfähigkeit.						
Sie kontrollieren die Arbeitsmittel gemäss Herstellerangaben sowie den gesetzlichen und betrieblichen Vorgaben auf die Funktionsfähigkeit. (K3)	Wie kontrolliere ich Arbeitsmittel			Anhand von Checklisten kontrollieren		
Sie kontrollieren ihre persönliche Schutzausrüstung gemäss Herstellerangaben und betrieblichen Vorgaben auf Mängel. (K3)	Wie kontrolliere ich die PSA		Persönliche Schutzausrüstung	Selbständige Kontrolle Nachkontrolle Praxisbildner		
Sie überprüfen vor Ort die Arbeitsmittel und Schutzausrüstungen vor dem Einsatz auf die Funktionsfähigkeit. (K4)	Arbeitsmittel erklären			Teilaufgaben von der Kontrolle		
Sie stoppen die Arbeiten bei nicht funktionsfähigen Arbeitsmitteln und Schutzausrüstungen und ersetzen diese. (K3)	Stopp Sagen					
Sie setzen die persönliche Schutzausrüstung situations- und tätigkeitsabhängig sicher ein. (K3)	Wo muss ich die PSA einsetzen			Anhang von SUVA Checklisten PSA einsetzen		

Bildungsplan

↓ Handlungskompetenzbereiche		Handlungskompetenzen →			
a	Vorbereiten von Netzinfrastukturarbeiten	a1: Arbeitseinsätze gemäss Arbeitsauftrag vorbereiten	a2: Auftragsdokumentationen mit der örtlichen Situation abgleichen	a3: Sicherheitsmassnahmen am Arbeitsplatz vor Ort umsetzen	a4: Arbeitsmittel und persönliche Schutzausrüstungen auf Funktionsfähigkeit prüfen
b	Bauen von Netzinfrastrukturen	b1: Kabeltrassen auf Funktionalität und Bauausführung überprüfen und anpassen	b2: Kabel in Kabelführungsanlagen einziehen und verlegen	b3: Anlagen für Netzinfrastrukturen montieren und demontieren	b4: Freileitungsanlagen oder Fahrleitungen montieren und demontieren
c	Montieren, Anschliessen und Demontieren von Netzinfrastukturkomponenten	c1: Kabelanlagen betriebsbereit erstellen	c2: Anlagenteile der Netzinfrastrukturen montieren und demontieren	c3: Niederspannungsinstallationen erstellen sowie Schutz- und Messeinrichtungen einstellen	c4: Öffentliche Beleuchtungsanlagen montieren, anschliessen und demontieren
d	Instandhalten und Betreiben von Netzinfrastrukturen	d1: Messungen an Netzinfrastrukturenanlagen durchführen und überprüfen	d2: Anlagenteile gemäss Instandhaltungsplan und Auftragsdokumentation in Stand halten	d3: Einfache Störungen an Netzinfrastrukturen lokalisieren	
e	Abschliessen von Netzinfrastukturarbeiten	e1: Netzinfrastukturanlagen vor Inbetriebnahme überprüfen und protokollieren	e2: Netzinfrastukturanlagen in Betrieb oder ausser Betrieb nehmen	e3: Ausgeführte Arbeiten an Netzinfrastukturanlagen protokollieren	

Ausbildungsprogramm

Handlungskompetenz Leistungsziel	Bildungsplan						Ausgangslage Aufgabe		Praxisaufträge	
	1. Lehrjahr		2. Lehrjahr		3. Lehrjahr					
	1. Sem	2. Sem	3. Sem	4. Sem	5. Sem	6. Sem				
Vorbereiten von Netzinfrastrukturarbeiten	Betrieb	Betrieb	Betrieb	Betrieb	Betrieb	Betrieb				
Sie analysieren während dem Arbeitsfortschritt auf die Massnahmen zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz und reagieren bei Abweichungen entsprechend. (K4)						Arbeitssicherheit und Einflussnehmen			Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit Einflussnehmen	
Arbeitsmittel und persönliche Schutzausrüstungen auf Funktionsfähigkeit prüfen										
Netzelektrikerinnen EFZ und Netzelektriker EFZ prüfen im Unternehmen die Arbeitsmittel und ihre persönliche Schutzausrüstung. Dazu kontrollieren sie gemäss Herstellerangaben sowie den gesetzlichen und betrieblichen Vorgaben die Funktionsfähigkeit der Arbeitsmittel und der Schutzausrüstungen auf Mängel. Die Überprüfung führen sie unter anderem mittels Sicht- und Funktionskontrollen durch. Nicht funktionsfähige Arbeitsmittel und Schutzausrüstungen melden sie zum Austausch oder zur Reparatur bei der entsprechenden Fachperson an. Bevor sie die Arbeitsmittel und Schutzausrüstungen vor Ort einsetzen, überprüfen sie nochmals die Funktionsfähigkeit.										
Sie kontrollieren die Arbeitsmittel gemäss Herstellerangaben sowie den gesetzlichen und betrieblichen Vorgaben auf die Funktionsfähigkeit. (K3)	Wie kontrolliere ich Arbeitsmittel	Anhand von Checklisten kontrollieren								
Sie kontrollieren ihre persönliche Schutzausrüstung gemäss Herstellerangaben und betrieblichen Vorgaben auf Mängel. (K3)	Wie kontrolliere ich die PSA	Selbständige Kontrolle Nachkontrolle Praxisbildner								
Sie überprüfen vor Ort die Arbeitsmittel und Schutzausrüstungen vor dem Einsatz auf die Funktionsfähigkeit. (K4)	Arbeitsmittel erklären	Teilaufgaben von der Kontrolle	Zwei Teilaufgaben	Kontrolle von ganzem Auftrag						
Sie stoppen die Arbeiten bei nicht funktionsfähigen Arbeitsmitteln und Schutzausrüstungen und ersetzen diese. (K3)	Stopp Sagen									
Sie setzen die persönliche Schutzausrüstung situations- und tätigkeitsabhängig sicher ein. (K3)	Wo muss ich die PSA einsetzen	Anhang von SUVA Checklisten PSA einsetzen								

Praxisaufträge

1. NS-Kabelarbeiten
2. MS-Kabelarbeiten
3. Freileitungsbau
4. Kabel einziehen und demontieren
5. Montage und Demontage sowie Instandhaltung Trafostationen
6. Öffentliche Beleuchtungen
7. Störungen

Praxisauftrage

NS-KABELARBEITEN 1. & 2. SEMESTER

a1: a1.1, a1.2, a1.8, a1.10, a1.12
a2: a2.1
a4: a4.1, a4.2, a4.3, a4.4, a4.5
c1: c1.1, c1.2, c1.7, c1.9, c1.10, c1.11, c1.13, c1.15
d1: d1.4, d1.6, d1.7
e3: e3.4

ÜK 2 / 1. Semester: Grundlagen Niederspannungskabel

ÜK 3 / 2. Semester: Vertiefung Niederspannungskabel

Ausgangslage anhand vom
Bildungsplan HK und LZ

Ausgangslage

In deinem Arbeitsalltag Fürst du gemäss Auftragsdokumentation NS-Kabelarbeiten aus. Im 1. und 2. Semester ist es wichtig, dass du die möglichen Gefährdungen beim Ausführen von NS-Kabelarbeiten kennst und lernst, bei Gefährdungen "Stopp" zu sagen. Der Praxisbildner vergleicht mit dir die Auftragsdokumentation mit der örtlichen Situation. Du unterstützt ihn beim Vorbereiten des auftragsspezifischen Montagewerkzeugs und Materials. Der Praxisbildner erklärt dir die 5+5 Regeln beim Arbeiten in TS, VK und HAK. Anschliessend wirst du instruiert, wie man einen Niederspannungsendverschluss gemäss Montageanleitung erstellt und gemäss Auftragsdokumentation anschliesst. Ebenso wird dir gezeigt, wie man eine Abzweigmuffe in Niederspannungsnetz erstellt sowie Kabel trennt und verbindet. Kabelreste entsorgst du fachgerecht. Der Praxisbildner erklärt dir die notwendigen Messgeräte für die Inbetriebnahme von TS, VK, Bauanschlusskasten und HAK und zeigt dir, wie man die Messergebnisse interpretiert und dokumentiert. Aufgewendete Arbeitsstunden kannst du mit Hilfe des Praxisbildners im betriebseigenen System erfassen.

Der Praxisbildner muss dich über die Präventionsthemen des Anhangs 2 «Begleitende Massnahmen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes» instruieren. Der Instruktionsnachweis muss von dir und deinen Berufs-/ Praxisbildner unterzeichnet sein.

Teilaufgaben anhand vom
Bildungsplan

Aufgabenstellung

Teilaufgabe 1 – Auftragsdokumentation	Lass dir vom Praxisbildner den Auftrag detailliert erklären.	<input type="checkbox"/> Erfüllt <input type="checkbox"/> Teilweise erfüllt <input type="checkbox"/> Nicht erfüllt
Teilaufgabe 2 – Gefährdungen elektrisch	Lass dir vom Praxisbildner die möglichen Gefährdungen beim Erstellen von Kabelanschlüssen in TS, VK und HAK erklären.	<input type="checkbox"/> Erfüllt <input type="checkbox"/> Teilweise erfüllt <input type="checkbox"/> Nicht erfüllt
Teilaufgabe 3 – Gefährdungen Strassenverkehr	Lass dir vom Praxisbildner die möglichen Gefährdungen im Strassenverkehr beim Erstellen von Kabelanschlüssen in TS und VK erklären.	<input type="checkbox"/> Erfüllt <input type="checkbox"/> Teilweise erfüllt <input type="checkbox"/> Nicht erfüllt

Praxisauftrage

NS-KABELARBEITEN 3.& 4. SEMESTER

a1: a1.1, a1.2, a1.3, a1.7, a1.8, a1.9, a1.10, a1.11
a2: a2.1
a4: a4.3
c1: c1.2, c1.10, c1.11, c1.15
d1: d1.1, d1.2, d1.4, d1.4, d1.5, d1.7
e1: e1.1, e1.2, e1.3
e2: e2.1, e2.2, e2.5, e2.7
e3: e3.

Ausgangslage anhand vom Bildungsplan HK und LZ

Ausgangslage

In deinem Arbeitsalltag Führst du gemäss Auftragsdokumentation NS-Kabelarbeiten aus. Im 3. und 4. Semeste ist es wichtig, dass du die möglichen Gefährdungen beim Ausführen von NS-Kabelarbeiten erkennst und be Gefährdungen "Stopp" sagst. Du vergleichst mit Unterstützung des Praxisbildners die Auftragsdokumentation mi der örtlichen Situation. Du bereitest das auftragsspezifische Montagewerkzeug und Material vor. Du erklärst den Praxisbildner die 5+5 Regeln beim Arbeiten in TS, VK und HAK. Anschliessend erstellst du mit Unterstützung de Praxisbildners einen Niederspannungsendverschluss gemäss Montageanleitung und schliesst ihn gemäs Auftragsdokumentation an. Du erstellst eine Abzweigmuffe im Niederspannungsnetz, trennst und verbindest Kabel. Deine Arbeiten lässt du vom Praxisbildner kontrollieren. Kabelreste und Material entsorgst di fachgerecht.

Der Praxisbildner zeigt dir die Gefährdungen und notwendigen Massnahmen beim Messen auf. Du erklärst den Praxisbildner die notwendigen Messgeräte für die Inbetriebnahme von TS, VK und HAK, in Begleitung mit den Praxisbildner führst du die Messungen durch und interpretierst und dokumentierst die Messergebnisse. Du führs die relevanten Dokumente der Auftragsdokumentation nach und gibst sie deinem Praxisbildner zur Kontrolle ab.

Der Praxisbildner muss dich über die Präventionsthemen des Anhangs 2 «Begleitende Massnahmen de Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes» instruieren. Der Instruktionsnachweis muss von dir und deinen Berufs-/Praxisbildner unterzeichnet sein.

Aufgaben anhand vom Bildungsplan

Aufgabenstellung

Teilaufgabe 1 – Auftragsdokumentation	Erkläre dem Praxisbildner den Auftrag detailliert.	<input type="checkbox"/> Erfüllt <input type="checkbox"/> Teilweise erfüllt <input type="checkbox"/> Nicht erfüllt
Teilaufgabe 2 – Gefährdungen elektrisch	Erkläre dem Praxisbildner die möglichen Gefährdungen beim Erstellen von Kabelanschlüssen in TS, VK und HAK.	<input type="checkbox"/> Erfüllt <input type="checkbox"/> Teilweise erfüllt <input type="checkbox"/> Nicht erfüllt
Teilaufgabe 3 – Gefährdungen Strassenverkehr	Erkläre dem Praxisbildner die möglichen Gefährdungen im Strassenverkehr beim Erstellen von Kabelanschlüssen in TS und VK.	<input type="checkbox"/> Erfüllt <input type="checkbox"/> Teilweise erfüllt <input type="checkbox"/> Nicht erfüllt

Praxisauftrage

NS-KABELARBEITEN 5. & 6. SEMESTER

a1: a1.2, a1.3, a1.7, a1.8, a1.9

a2: a2.2, a2.3, a2.4

c1: c1.10

d1: d1.1, d1.7

e1: e1.1, e1.2, e1.4

e2: e2.1, e2.4, e2.5, e2.7

e3: e3.1, e3.2, e3.3

Ausgangslage

In deinem Arbeitsalltag fñhst du gemäss Auftragsdokumentation NS-Kabelarbeiten aus. Im 5. und 6. Semester setzen du und dein Team Euch vor Ort mit den vorbesprochenen Auftragsdokumenten auseinander und verschafft euch eine Übersicht über die Situation. Du hältst Rücksprache, falls die angetroffene Situation nicht der Auftragsdokumentation entspricht. Dabei gleichst du die örtliche Situation mit den Auftragsdokumenten ab. Die Verantwortung dieses Auftrages liegt bei dir. Weise Teilarbeiten den weiteren Fachpersonen aus deinem Team zu und setze Arbeitsabläufe fest. Kontrolliere diese und die Einhaltung bzw. Umsetzung der Massnahmen zur Arbeitssicherheit. Agiere als Schnittstelle mit anderen auf der Baustelle tätigen Fachleuten. Nimm die Kabelanlage oder Teile der Netzinfrastruktur gemäss Arbeitsauftrag, Vorschriften und unter Einhaltung aller Vorgaben der Arbeitssicherheit in Betrieb. Fñhre zuerst die nötigen Kontrollen und Messungen aus und protokolliere diese gemäss euren betrieblichen Vorgaben. Fñhre die Auftragsdokumentationen. Erfasse selbständig Verbrauchs- und Baumaterial. Rapportiere deine Aufwände und Zeiten nach Angaben deiner Firma.

Der Praxisbildner muss dich über die Präventionsthemen des Anhangs 2 «Begleitende Massnahmen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes» instruieren. Der Instruktionsnachweis muss von dir und deinem Berufs-/Praxisbildner unterzeichnet sein

Ausgangslage anhand vom Bildungsplan HK und LZ

Aufgaben anhand vom Bildungsplan

Aufgabenstellung

Teilaufgabe 1 – AVOR, Führung	Übernimm die Führung und die Arbeitsverantwortung für einen Arbeitsauftrag zur Erstellung von NS-Kabelendverschlüssen in TS, VK und HAK.	<input type="checkbox"/> Erfüllt <input type="checkbox"/> Teilweise erfüllt <input type="checkbox"/> Nicht erfüllt
Teilaufgabe 2 – Abgleich vor Ort	Verschaffe dir eine Übersicht vor Ort. Gleiche die Auftragsdokumente mit der örtlichen Situation ab.	<input type="checkbox"/> Erfüllt <input type="checkbox"/> Teilweise erfüllt <input type="checkbox"/> Nicht erfüllt
Teilaufgabe 3 – Fachpersonen	Setze die Fachpersonen nach deren Ausbildungsstand und Kompetenzen ein.	<input type="checkbox"/> Erfüllt <input type="checkbox"/> Teilweise erfüllt <input type="checkbox"/> Nicht erfüllt

Praxisauftrage (Lernbericht)

Dokumentation des Arbeitsauftrags

Wir haben heute für den Kabelzug vorbereitet dafür braucht man 2 Kabelzugmaschinen, Rute, Kaliber und Schwirbeln. Erst geht man mit dem Ruter durch den Kanal bis an die andere Seite dort bindet man es mit dem Kabelzugmaschine 1 und zieht es zurück. Danach bindet man das Kaliber mithilfe des Schwirbels an der Kabelzugmaschine 1 und wird durch den Kanal gezogen. Der Kaliber sorgt dafür das die Kanäle sauber sind.

Reflexion

Es war sehr interessant und das war auch das erste Mal, das ich bei einer Kabelzug Vorbereitung dabei war, ich habe mache Fachbegriffe nicht verstanden.

Rückmeldung Berufs-/Praxisbildner/in

26.09.2023	Deuber	Hat sich Engagiert, muss noch Fachbegriffe lernen
------------	--------	---

Datum
Unterschrift
Lernende/r

26.09.2023



Datum
Unterschrift
Berufsbildner/in

26.09.2023



Praxisauftrag Hinweis auf den Anhang 2

Berufliche Grundbildung Netzelektriker:in EFZ
Praxisaufträge für den Betrieb / Energie



Sicherheitsinstruktionen gemäss Anhang 2 des Bildungsplans

Ausnahmen vom Verbot gefährlicher Arbeiten (Grundlage: Verordnung des WBF über gefährliche Arbeiten für Jugendliche; SR 822.115.2, Stand: 12.01.2022)		
Sicherheitsinstruktion	Artikel, Buchstabe, Ziffer	Gefährliche Arbeit (Bezeichnung gemäss WBF-Verordnung SR 822.115.2)
<u>Instruktion 1:</u>	3a	Die manuelle Handhabung von Lasten, die mehr betragen als: <ol style="list-style-type: none"> 15 kg für Männer und 11 kg für Frauen bis zum vollendeten 16. Lebensjahr, 19 kg für Männer und 12 kg für Frauen zwischen dem vollendeten 16. und dem vollendeten 18. Lebensjahr.
<u>Instruktion 2:</u>	3c	Arbeiten, die wiederholt während mehr als 2 Stunden pro Tag wie folgt verrichtet werden: <ol style="list-style-type: none"> in gebeugter, verdrehter oder seitlich geneigter Haltung, in Schulterhöhe oder darüber, oder teilweise kniend, hockend oder liegend.
<u>Instruktion 3:</u>	4c	Arbeiten, die mit gehörgefährdendem Dauerschall oder Impulslärm verbunden sind, sowie Arbeiten mit Lärmeinwirkungen ab einem Tages-Lärmexpositionspegel LEX,8h von 85 dB(A).
<u>Instruktion 4:</u>	4d	Arbeiten mit vibrierenden oder schlagenden Werkzeugen mit einer Hand-Arm-Vibrationsbelastung $A(8)$ über 2,5 m/s ² .
<u>Instruktion 5:</u>	4e	Arbeiten mit einer Elektrisierungsgefahr, namentlich Arbeiten an unter Spannung stehenden Starkstromanlagen.
<u>Instruktion 6:</u>	4h	Arbeiten mit einer Exposition gegenüber nichtionisierender Strahlung, namentlich gegenüber: <ol style="list-style-type: none"> elektromagnetischer Strahlung, namentlich beim Arbeiten an Sendeanlagen, beim Arbeiten in der Nähe starker Spannungen oder Ströme und beim Arbeiten mit Geräten der Kategorie 1 oder 2 nach der ISO-Norm SN EN 12198-1+A1, 2008, «Sicherheit von Maschinen – Bewertung und Verminderung des Risikos der von Maschinen emittierten Strahlung», Ultraviolettstrahlung einer Wellenlänge zwischen 315 und 400 nm (UVA-Licht), namentlich bei der UV-Trocknung und -Härtung sowie bei Lichtbogenschweissen und längerer Sonnenexposition, Laserstrahlung der Klassen 3B und 4 nach der ISO-Norm DIN EN 60825-1, 2015, «Sicherheit von Lasereinrichtungen».
<u>Instruktion 7:</u>	5a	Arbeiten mit Stoffen und Zubereitungen, die aufgrund ihrer Eigenschaften mit mindestens einem der folgenden Gefahrenhinweise (H-Sätze) nach der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 in der Fassung gemäss Anhang 2 Ziffer 1 der Chemikalienverordnung vom 5. Juni 2015 (ChemV3) eingestuft sind: <ol style="list-style-type: none"> entzündbare Gase: H220, H221 entzündbare Flüssigkeiten: H224, H225

Anhang 2 des Bildungsplanes

Bildungsplan zur Verordnung über die berufliche Grundbildung für Netzelektrikerin EFZ / Netzelektriker EFZ

Gefährliche Arbeit(en) (ausgehend von den Handlungskompetenzen)	Gefahr(en)	Ziffer(n) ¹	Präventionsthemen für die Schulung/Ausbildung, Anleitung und Überwachung	Begleitende Massnahmen durch Fachkraft ⁴ im Betrieb					Überwachung der Lernenden			
				Schulung/Ausbildung der Lernenden	Anleitung der Lernenden	Überwachung der Lernenden	Ständig	Häufig	Gelegentlich			
Tätigkeiten in/an elektrischen Starkstromanlagen: Arbeiten mit einer Elektrisierungsgefahr, namentlich Arbeiten an unter Spannung stehenden Starkstromanlagen. HK: a1, a2, a3, a4 b2, b3, b4 c1, c2, c3, c4 d1, d2, d3 e1, e2	<ul style="list-style-type: none">• Körperdurchströmung Elektrisieren• Lichtbogen Hitze/Verbrennung Blendung• Folgeschaden Sturz Brand	4e	<ul style="list-style-type: none">• Suva Faltprospekt Nr. 84042: «5 + 5 lebenswichtige Regeln im Umgang mit Elektrizität»• Suva Instruktionshilfe Nr. 88814: «5 + 5 lebenswichtige Regeln im Umgang mit Elektrizität»• SR 734.2: «Verordnung über elektrische Starkstromanlagen (Starkstromverordnung)»• SN EN 50110-1: «Betrieb von elektrischen Anlagen»• ESTI Weisung 100: «Fachbegriffe, Schalt- und Arbeitsaufträge»• ESTI Weisung 407: «Tätigkeiten an oder in der Nähe von elektrischen Anlagen»• RTE 20600: «Sicherheit bei Arbeiten im Bereich von Bahnstromanlagen»• RTE 27960: «Sicherheitskennzeichnung von Bahnstromanlagen»• SiHaBu VSE <p>Arbeiten nach 3 Arbeitsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none">• Arbeiten spannungslos• Arbeiten in der Nähe von Spannung• Arbeiten unter Spannung AuS <p>Arbeiten, Bedienen</p> <ul style="list-style-type: none">• Arbeiten unter Spannung AuS (Stufe 1)• Praktische Anwendung Arbeiten AuS Stufe 1 (messen, abdecken, isolieren)• Praktische Anwendung Tätigkeiten in/an Starkstromanlagen (prüfen, messen, Kontrolle und Schalthandlungen)	<div>Ausbildung im Betrieb</div> 2. - 3. Lj <div>Kurs 5 - 10 EN</div> <div>Kurs 3 + 5 - 10 FL</div> <div>Kurs 7, 9, 10 TEL</div>	<div>Unterstützung UK</div> 1. - 3. Lj	<div>Unterstützung BFS</div>	Demonstration, Instruktion	Demonstration, Instruktion, praktische Anwendung	Praktische Anwendung und Festigung mit Hilfe der 5 + 5 lebenswichtigen Regeln im Umgang mit Elektrizität	WEa 2. - 3. Lj	NeA 3. Lj	



Quelle: Suva Faltprospekt Nr. 84042: «5 + 5 lebenswichtige Regeln im Umgang mit Elektrizität»

⁴ Als Fachkraft gilt, wer im Fachbereich der lernenden Person über ein eidg. Fähigkeitszeugnis (eidg. Berufsattest, wenn in BiVo vorgesehen) oder über eine gleichwertige Qualifikation verfügt.

⁵ Ziffer gemäss SECO-Checkliste «Gefährliche Arbeiten in der beruflichen Grundbildung».

Anhang 2 Sicherheitsinstruktion

Berufliche Grundbildung Netzelektriker:in EFZ

Übersicht Sicherheitsinstruktionen zum Anhang 2 des Bildungsplans / Generell



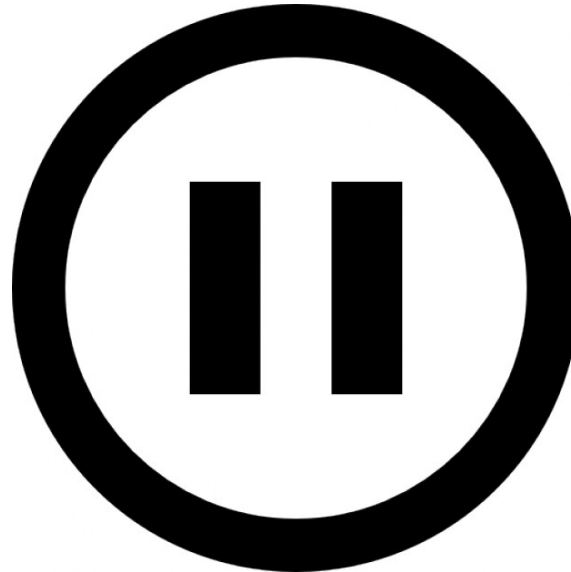
Gefährliche Arbeit(en) (ausgehend von den Handlungskompetenzen)	Gefahr(en)	Präventionsthemen für die Schulung/Ausbildung, Anleitung und Überwachung	Begleitende Massnahmen durch Fachkraft ¹ im Betrieb							
			Schulung/Ausbildung der Lernenden			Anleitung der Lernenden		Überwachung der Lernenden		
		Ziffer(n) ²	Ausbildung im Betrieb	Unterstüt- zung DK	Unterstüt- zung BPS		Ständig	Häufig	Gelegent- lich	
Tätigkeiten in/an elektrischen Starkstromanlagen: Arbeiten mit einer Elektrisie- rungsgefahr, namentlich Arbei- ten an unter Spannung stehen- den Starkstromanlagen. HK: a1, a2, a3, a4 b2, b3, b4 c1, c2, c3, c4 d1, d2, d3 e1, e2	<ul style="list-style-type: none">• Körperdurch- strömung Elektrisieren• Lichtbogen Hitze/Verbren- nung Blendung• Folgeschaden Sturz Brand	4e	<ul style="list-style-type: none">• Suva Fallprospekt Nr. 84042: «5 + 5 lebens-wichtige Regeln im Umgang mit Elektrizität»• Suva Instruktionshilfe Nr. 88814: «5 + 5 lebenswichtige Regeln im Umgang mit Elektrizität»• SR 734.2: «Verordnung über elektrische Starkstromanla- gen (Starkstromverordnung)»• SN EN 50110-1: «Betrieb von elektrischen Anlagen»• ESTI Weisung 100: «Fachbegriffe, Schalt- und Arbeitsauf- träge»• ESTI Weisung 407: «Tätigkeiten an oder in der Nähe von elektrischen Anlagen»• RTE 20600: «Sicherheit bei Arbeiten im Bereich von Bahnstromanlagen»• RTE 27960: «Sicherheitskennzeichnung von Bahnstrom- anlagen»• SiHaBu VSE Arbeiten nach 3 Arbeitsmethoden <ul style="list-style-type: none">• Arbeiten spannungslos• Arbeiten in der Nähe von Spannung• Arbeiten unter Spannung AuS Arbeiten, Bedienen <ul style="list-style-type: none">• Arbeiten unter Spannung AuS (Stufe 1)• Praktische Anwendung Arbeiten AuS Stufe 1 (messen, abdecken, isolieren)• Praktische Anwendung Tätigkeiten in/an Starkstroman- lagen (prüfen, messen, Kontrolle und Schalthandlun- gen)	2. - 3. Lj	Kurs 5 - 10 EN	1. - 3. Lj	Demonstration, Instruktion	WEa 2. - 3. Lj	NeA 3. Lj	
1. Instruktion		Datum / Unterschrift	Berufsbildner:in			Lernende Person				
2. Instruktion		Datum / Unterschrift	Berufsbildner:in			Lernende Person				
3. Instruktion		Datum / Unterschrift	Berufsbildner:in			Lernende Person				

¹ Als Fachkraft gilt, wer im Fachbereich der lernenden Person über ein eidg. Fähigkeitszeugnis (eidg. Berufsattest, wenn in BiVo vorgesehen) oder über eine gleichwertige Qualifikation verfügt.

² Ziffer gemäss SECO-Checkliste «Gefährliche Arbeiten in der beruflichen Grundbildung».

Diskussionsrunde/ Publikumsfragen

Carmen Staudenrausch
Moderation



um xx.xx Uhr geht es weiter!

Ablauf / Inhalt 2. Teil

- **«Jugendarbeitsschutz – gefährliche Arbeiten»**
Petra Tretter, AWI
- **Lernende und Arbeiten unter Spannung in Niederspannungsanlagen**
Thomas Abbühl, EBZ
- **Rekrutierung - Überblick über verschiedene Rekrutierungsprozesse – Dos and Don'ts in Bezug auf im Bewerbungsprozess bei Jugendlichen**
Oliver Klinghoffer, Klinghoffer Consulting



Kanton Zürich
Arbeitsinspektorat

Jugendarbeitsschutz

Arbeitsinspektorin Petra Tretter, März 2025



**Kanton Zürich
Arbeitsinspektorat**

Schutz der Kinder per Gesetz

- 1815 Kanton Zürich schränkt **die Arbeit von Kindern** ein.
- 1860 gemeinnützige Kreise und Ärzte machen mit Untersuchungen auf die misslichen Arbeitsbedingungen mit Gefährdungen von Leben und Gesundheit in den Fabriken und der Verbreitung von **Kinderarbeit** aufmerksam
- 1864 erstes demokratisch durchgesetztes Arbeitsgesetz "Fabrikpolizeigesetz des Kantons Glarus«: Schutz Schwangere, Verbot Nachtarbeit, Inspektionspflicht für Fabriken
- 1877 erstes «Eidgenössisches Fabrikgesetz»: Arbeitszeit max. zwölf Stunden (später elf Stunden), keine Nachtarbeit und **Schutzalter von 14 Jahren**
- 1908 wurde der Bund ermächtigt nicht nur Fabriken und Verkehrsanstalten unter den Arbeitsschutzgesetzgebung zu stellen
- 1950 Entwurf zu einem Bundesgesetz über die Arbeit in Industrie, Handwerk, Handel, Verkehr und verwandte Wirtschaftszweige
- 1966 wurde das jetzt gültige Arbeitsgesetz in Kraft gesetzt und seither wiederholt angepasst
- **2008 tritt als 5. Verordnung des Arbeitsgesetzes die Jugendschutzverordnung in Kraft**



**Kanton Zürich
Arbeitsinspektorat**

Was gilt im heutigen Arbeitsgesetz (ArG)?

- Die Arbeitnehmenden sind vor gesundheitlichen Beeinträchtigungen am Arbeitsplatz zu schützen
- Gesundheitsschutz, Regelung der Arbeits- und Ruhezeiten
- Für jugendliche Arbeitnehmer, schwangere Frauen und stillende Mütter, Arbeitnehmende mit Familienpflichten u.a. gelten **Sonderschutzvorschriften**
- Für jugendliche Arbeitnehmende bis 18 Jahre gelten:
 - Art. 29 (Allgemeine Vorschriften)
 - Art. 30 (Mindestalter)
 - Art. 31 (Arbeits- und Ruhezeiten)
 - Art. 32 (Besondere Fürsorgepflicht des Arbeitgebers)



**Kanton Zürich
Arbeitsinspektorat**

Die fünf Verordnungen

- Verordnung 1 (ArGV 1): Definition und Präzisierungen des Arbeitsgesetzes
- Verordnung 2 (ArGV 2): Sonderbestimmungen für Betriebe und Arbeitnehmende
- Verordnung 3 (ArGV 3): Regelung des Gesundheitsschutzes
- Verordnung 4 (ArGV 4): Anwendbarkeit der Vorschriften auf industrielle Betriebe
- **Verordnung 5 (ArGV 5): Sondernormen des Jugendarbeitsschutzes**



**Kanton Zürich
Arbeitsinspektorat**

Was wird in der Verordnung 5 u.a. geregelt?

- Allgemeinen Bestimmungen
- **Besondere Tätigkeiten (z.B. gefährliche Arbeiten)**
- Alter der Jugendlichen (z.B. für schulentlassene Jugendliche)
- Arbeits- und Ruhezeiten (mit Ausnahmen)
- **Pflicht des Arbeitgebers zur Information und Anleitung (Art. 19 ArGV 5)**
- Aufgaben der Behörden
- **Anhang: Verordnung des WBF über gefährliche Arbeiten für Jugendliche (SR 822.115.2)**
- Anhang: Verordnung des WBF über die Ausnahmen vom Verbot von Nacht- und Sonntagsarbeit während der beruflichen Grundbildung



**Kanton Zürich
Arbeitsinspektorat**

Gefährlichen Arbeiten (Art. 4 ArGV 5)

- **Definition** der gefährlichen Arbeiten gemäss Übereinkommen Nr. 182 IAO und Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes:

«Arbeiten gelten als gefährlich, wenn sie ihrer Natur nach oder aufgrund der Umstände, unter denen sie verrichtet werden, die Gesundheit, die Ausbildung, die Sicherheit und die physische und psychische Entwicklung der Jugendlichen beeinträchtigen können»

- Jugendliche dürfen **nicht für gefährliche Arbeiten** angestellt werden
- Das **WBF legt in der Verordnung** fest, welche Arbeiten als gefährlich gelten nach der Erfahrung und dem Stand der Technik. Dabei wird beachtet, dass die Jugendlichen weniger ausgeprägtes Bewusstsein für Gefahren haben.
- **Ausnahme: Nur die Berufslehre (EBA oder EFZ) erlaubt, dass die Jugendlichen im Rahmen des zu erlernenden Berufes für gefährliche Arbeiten beschäftigt werden dürfen**



**Kanton Zürich
Arbeitsinspektorat**

Verordnung des WBF über gefährliche Arbeiten für Jugendliche (SR 822.115.2) Anhang ArGV 5

- Die Verordnung konkretisiert und beschreibt die einzelnen Tätigkeiten ausführlich in der Wegleitung zur Verordnung des WBF über gefährliche Arbeiten für Jugendliche:

Art. 2 psychischer, Art. 3 körperlicher Belastung, Art. 4 physikalischer Einwirkung, Art. 5 chemische Agenzien mit physikalischen oder Art. 6 toxikologischen Gefahren, Art. 7 biologische Agenzien, Art. 8 gefährliche Arbeitsmittel, Art. 9 gefährliche Tiere, Art. 10 Arbeitsumfeld mit hohem Berufsunfallrisiko, Art. 11 sauerstoffreduzierte Atmosphäre, Art. 12 Überhören von Signalen und Art. 13 Passivrauchen
- Die Eidg. Arbeitskommission (EAK) überprüft die Verordnung des WBF alle 5 Jahre
- Zusammenarbeit von SECO, SBFI und SUVA in allen Fragen der Gesundheit und Sicherheit der Jugendlichen in der Ausbildung Art. 21 ArGV 5



**Kanton Zürich
Arbeitsinspektorat**

Gefährlichen Arbeiten und die berufliche Grundbildung

(Art. 4a ArGV 5)

- Ausnahmen vom Verbot sind vom SBFI mit Zustimmung des SECO für Jugendliche ab 15 Jahren vorgesehen, sofern es für das Erreichen der Ziele in der beruflichen Grundbildung notwendig ist.
Die begleitenden Massnahmen werden im **Anhang 2** zu den Bildungsplänen definiert
- Beschäftigung Jugendlicher muss vom kantonalen Berufsbildungsamt bewilligt werden mit vorheriger **Anhörung** der kantonalen Arbeitsinspektion bezüglich der allgemeinen und branchenspezifischen Sicherheitsmassnahmen gem. ArG und VUV



Kanton Zürich Arbeitsinspektorat

Der Bundesrat

WBF

Sbfi

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Staatssekretariat für Bildung,
Forschung und Innovation

Suchen

Startseite

Übersicht

DE

FR

IT

Sbfi Berufsverzeichnis

Berufliche Grundbildung

Elektroinstallateurin EFZ (ab Lehrbeginn 2015) / Elektroinstallateur EFZ

Berufsverzeichnis

Berufliche Grundbildung

Details Grundbildung

Elektroinstallateurin EFZ (ab Lehrbeginn 2015)
Elektroinstallateur EFZ

Englische Bezeichnung (Empfehlung) Licensed Electrician, Federal Diploma of Vocational Education and Training

Allgemeines

Berufsnummer	47418
ISCED Ausbildungsfeld	0713 Elektrizität und Energie
Statistikcode	27660000
Erlassen am	27.04.2015
In Kraft seit	01.06.2015
Lehrdauer	4 Jahre
Kursdauer iK	46 Tage
Anzahl Lektionen	1620
NQR-Niveau	5

Trägerschaften

EIT.swiss
Limmattstr. 63
8005 Zürich
+41 44 444 17 17
info@eitswiss.ch
www.eitswiss.ch
Institutions-Nr 100795
Fachkontakt: berufsverzeichnis@sbfi.admin.ch

Dokumente/Links

Verordnung:
www.fedlex.admin.ch/eli/cc/2015/290/de
Bildungsplan
Begleitende Massnahmen (gültig ab 31.07.2017)
Zeugniserläuterung
Zeugniserläuterung (Englisch)
Instrumente zur Sicherstellung und Umsetzung der beruflichen Grundbildung sowie zur Förderung der Qualität:
www.eitswiss.ch/de/berufsbildung/grundbildung/elektroinstallateurin-efz
Instrumente zur Sicherstellung und Umsetzung der beruflichen Grundbildung sowie zur Förderung der Qualität

Zurück zur Übersicht

zum Seitenanfang

Version 1.51.3.0

Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation Sbfi

Rechtliche Grundlagen Support



**Kanton Zürich
Arbeitsinspektorat**

Anhang 2 des Bildungsplans

- Die begleitenden Massnahmen des Anhangs 2 des Bildungsplans (Art. 4a Abs. 1 ArGV 5) listen die **spezifizierten Gefährdungen** nach Branche auf und fassen die gesetzliche Pflicht des Arbeitgebers (Art. 19 ArGV 5) zur Information und Anleitung der Jugendlichen zusammen
- **Nur die** vom SBFJ erlassen **Ausnahmen** vom Verbot gefährlicher Arbeiten, dürfen durch die Jugendlichen unter Aufsicht durchgeführt werden
- Alle anderen gefährlichen Arbeiten sind **verboten**
- Die Anleitung und Überwachung muss von einer **Fachkraft mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis** oder gleichwertiger Qualifikation im Fachbereich des Lernenden erfolgen
- Im Anhang 2 sind auch spezifische **Checklisten, Unterlagen und andere Dokumentationen** aufgeführt, die bei der Pflicht der Information und Anleitung von Lernenden helfen



Kanton Zürich Arbeitsinspektorat

Bildungsplan zur Verordnung über die berufliche Grundbildung für Elektroinstallateurin EFZ / Elektroinstallateur EFZ

Anhang 2: Begleitende Massnahmen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes

Artikel 4 Absatz 1 Verordnung 5 zum Arbeitsgesetz vom 28. September 2007 (Jugendarbeitsschutzverordnung, ArGV 5; SR 822.115) verbietet generell gefährliche Arbeiten für Jugendliche. Als gefährlich gelten alle Arbeiten, die ihrer Natur nach oder aufgrund der Umstände, unter denen sie verrichtet werden, die Gesundheit, die Ausbildung und die Sicherheit der Jugendlichen sowie deren physische und psychische Entwicklung beeinträchtigen können. In Abweichung von Artikel 4 Absatz 1 ArGV 5 können Lernende ab 15 Jahren entsprechend ihrem Ausbildungsstand für die im Artikel 7 Absatz 4 Bildungsverordnung für Elektroinstallateurin EFZ / Elektroinstallateur EFZ und dem Anhang I der EKAS-Richtlinie 6508 definierten gefährlichen Arbeiten herangezogen werden, sofern die folgenden begleitenden Massnahmen vom Betrieb eingehalten werden:

Ausnahmen vom Verbot der gefährlichen Arbeiten	
3a	Arbeiten, welche Jugendliche körperlich überbeanspruchen Arbeiten, welche die körperliche Leistungsfähigkeit von Jugendlichen objektiv übersteigen. Unter diesen fallen das manuelle Bewegen von Lasten sowie ungünstige Körperhaltungen und -bewegungen. 1) Manuelle Handhabung von grossen Lasten oder häufig zu bewegende Lasten. 4) Länger dauernde oder wiederkehrende Arbeiten, die in Schulterhöhe oder darüber verrichtet werden. 5) Länger dauernde oder wiederkehrende Arbeiten, die teilweise kniend, hockend oder liegend verrichtet werden.
4c	Arbeiten mit gesundheitsgefährdenden physikalischen Einwirkungen c) Arbeiten, die mit gehörgefährdendem Lärm verbunden sind (Dauerschall, Impulslärm). Unter diesen fallen Lärmeinwirkungen ab einem Tages-Lärmexpositionspegel Lex von 85 dB (A).
4d	d) Arbeiten, die mit erheblichen Stössen oder Erschütterungen verbunden sind (Ganzkörperschwingungen, Hand-Arm-Schwingungen). Unter diese fallen Arbeiten mit vibrierenden oder schlagenden Handwerkszeugen (EN ISO 5349-1:2000)
4e	e) Arbeiten mit Elektrisierungsgefahr, wie Arbeiten an unter Spannung stehenden Starkstromanlagen.
4i	i) Arbeiten mit nichtionisierender Strahlung. Unter diese fallen Laserstrahlen bei Arbeiten an Lichtwellenleiter oder mit Vermessungsgeräte. 5. Laser der Klassen 3B und 4 (EN 60825-1)
6b	Arbeiten mit gesundheitsgefährdenden Chemikalien b) Arbeiten bei denen erhebliche Vergiftungsgefahr besteht.
6c	c) Arbeiten, bei denen Asbestfasern in die Atemluft freigesetzt werden können.
8a	Arbeiten mit gefährlichen Arbeits- / Werkgegenständen oder Tieren a) Arbeiten mit Arbeits- / Werkgegenständen, die mit Unfallgefahren verbunden sind, von denen anzunehmen ist, dass Jugendliche sie wegen mangelndem Sicherheitsbewusstsein oder wegen mangelnder Erfahrung oder Ausbildung nicht erkennen oder nicht abwenden können. 1. Werkzeuge, Ausrüstungen, Maschinen 2. Technische Einrichtungen und Geräte gemäss VUV Art. 49, Absatz 2, 5. ²⁵ Hubarbeitsbühnen mit heb- und schwenkbaren Arbeitsplattformen oder Arbeitssitzen zur Ausführung von Arbeiten.
8c	c) Arbeiten mit Maschinen oder Systemen im Sonderbetrieb bei der Instandhaltung mit hohem Berufsunfall- oder Berufskrankheiten Risiko.
9a	Arbeiten in einem ungesicherten Umfeld a) Arbeiten an einem Ort ohne das gesicherte Umfeld eines räumlich abgegrenzten, normalen, ständig eingerichteten, festen Arbeitsplatzes bei einem Arbeitgeber. Unter das Kriterium „Arbeiten ohne örtlich festen Arbeitsplatz“ fallen: • Bauhaupt- und Ausbaugewerbe (Hoch- und Tiefbau) • Baustellenarbeiten, Baureinigung, Montagearbeiten etc. • Installations- und Unterhaltsarbeiten des Stark- und Schwachstroms im Verkehrsbereich
10a	Arbeiten an aussergewöhnlichen Arbeitsorten a) Arbeiten mit Absturzgefahr 1. Arbeiten auf überhöhten Arbeitsplätzen (z.B. Leitern, Rampen, Hebebühnen) und Verkehrswegen.



**Kanton Zürich
Arbeitsinspektorat**

Was ist für den Arbeitgeber zudem wichtig zu wissen?

- Art. 2 ArGV 5: Wenn die Verordnung 5 keine besonderen Bestimmungen enthält, gelten das Arbeitsgesetz und dessen übrige Verordnungen
- Art. 59 Abs. 1 lit. c ArG: Die Einhaltung des Arbeitsgesetzes mit dessen Verordnungen ist zwingend. Zuwiderhandlungen sind strafbar.
- In Zusammenarbeit mit dem SiBe prüfen, ob Branchenlösung aktuell und intakt ist
- Gesuche stellen, wenn frühzeitiger Lehrbeginn: Jugendliche unter 15 Jahre = keine gefährlichen Arbeiten!
- Gesuch für Ausnahmegewilligungen beim SECO stellen, für gefährliche Arbeiten ab 15 Jahre, die nicht in der Ausnahme aufgeführt sind, sofern sie für das Erreichen der Ziele der beruflichen Grundbildung unentbehrlich sind



**Kanton Zürich
Arbeitsinspektorat**

Was sind die Vollzugsaufgaben des Arbeitsinspektorates in Bezug auf Jugendarbeitsschutz?

- Kontrolle von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz z.B. anhand ASA-Lösungen im Betrieb
- Überprüfung Arbeitszeitaufzeichnungen und Ausbildungspläne sowie Einhaltung der begleitenden Massnahmen
- **Anhörung** des kantonalen Berufsbildungsamtes, ob Betrieb arbeitsrechtliche Pflichten einhält
- Gesuche Jugendarbeitsschutz bewilligen oder ablehnen
- Auskünfte erteilen über alle Themen des Jugendarbeitsschutzes



**Kanton Zürich
Arbeitsinspektorat**

Fazit

- Gefährliche Arbeiten kennen
- Anhang 2 und der Bildungsplan fassen Gefährdung und Anleitung zusammen
- Lernende nur unter Anleitung der Fachkraft gefährliche Arbeiten ausführen lassen und sie überwachen
- Wer sich nicht an die gesetzlichen Auflagen hält, macht sich strafbar

Lernende und Arbeiten unter Spannung in Niederspannungsanlagen SNG 491000 – 4052B

Thomas Abbühl
EBZ

Wer kennt ihn nicht, den...

Anhang 2?

Begleitende Massnahmen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes



In Abweichung von Artikel 4 Absatz 1 ArGV 5 können Lernende ab 15 Jahren entsprechend ihrem Ausbildungsstand für die im Artikel 7 Absatz 4 Bildungsverordnung für Elektroinstallateurin EFZ / Elektroinstallateur EFZ und dem Anhang I der EKAS-Richtlinie 6508 definierten gefährlichen Arbeiten herangezogen werden, sofern die folgenden begleitenden Massnahmen vom Betrieb eingehalten werden:

Zum dank gibt es den Anhang 2!

Ansonsten könnten unsere Auszubildenden nur sehr wenige Arbeiten verrichten

Ausnahmen vom Verbot sind

... diverse, wir wollen uns auf folgende Ausnahme fokussieren:

4e | e) Arbeiten mit Elektrisierungsgefahr, wie Arbeiten an unter Spannung stehenden Starkstromanlagen.

- Im Normalbetrieb → Störungsfreiem Zustand
- Im Sonderbetrieb → Störungsbehebung

**Ausbildungsinhalte (Präventionsgrundlagen)
für die begleitenden Massnahmen****Sensibilisierung auf Gefahren:**

- Suva, Faltprospekt „5 + 5 lebenswichtige Regeln im Umgang mit Elektrizität“_84042.d
- Suva, Instruktionshilfe „5+5 lebenswichtige Regeln im Umgang mit Elektrizität“_88814.d

EBZ:

- AUS 1 Kurs im 2.LJ
- Ab 1.LJ aufbauender Lernprozess

- Arbeiten, Bedienen:
- Arbeiten unter Spannung AuS1 (Messen)
- Praktische Anwendung Arbeiten AuS1 (Messen)
- Grundkurs Messtechnik und Kontrollen in der Hausinstallation
- Praktische Anwendung Prüfen, Messen und Kontrollen in der Hausinstallation
- Praktische Anwendung Tätigkeiten in/an elektrischen Anlagen
- NIN, Kap.6
- Das Wichtigste aus den NIN und NIV für den Profi Handbuch „Messen gemäss NIN 2015“ → 2025
- PSA „Elektro“ (ESTI Richtlinie „Tätigkeiten an elektrischen Anlagen“ 407.0909)



Aber...



Weil das Arbeiten mit Spannung
sehr gefährlich ist,
gibt es zusätzlich die SNG 4052b



1. Begriffe / 2. erlaubte Tätigkeiten

Arbeiten unter Spannung (AuS)

→AuS 1

- **Prüfen (z.B. baubegleitende Erstprüfung)**
- **Messen (z.B. Messungen zwecks Störungsbehebung)**
- **Anbringen oder Entfernen von Abdeckungen und dergleichen bei möglichem Eindringen in die Gefahrenzone**
- **usw.**

**Lernende dürfen diese
Tätigkeiten
nur ausführen,
wenn die Auflagen gem.
Kapitel 3 erfüllt sind**

1. Begriffe / 2. erlaubte Tätigkeiten

Arbeiten unter Spannung (AuS)

→ AuS 2

- **Bewusstes, beabsichtigtes Arbeiten in der Gefahrenzone**
- **Ersatz eines Betriebsmittels ohne die Anlage freizuschalten**
- **Einbau eines zusätzlichen Betriebsmittels ohne die Anlage freizuschalten**

**AuS 2 ist für Lernende
nicht
zulässig**

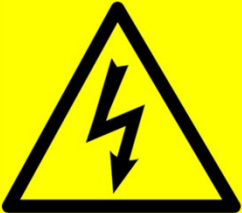
1. Begriffe / 2. erlaubte Tätigkeiten

Arbeiten unter Spannung (AuS)

Wichtig: Die Lernenden müssen unterscheiden können zwischen:

Kein AuS →

Die fünf Sicherheitsregeln

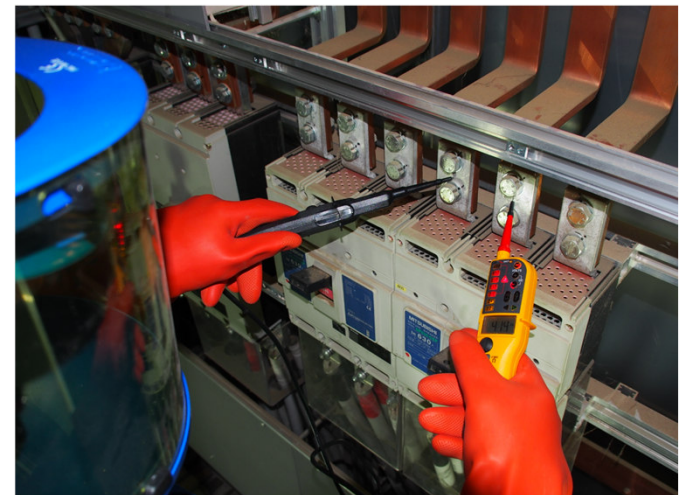
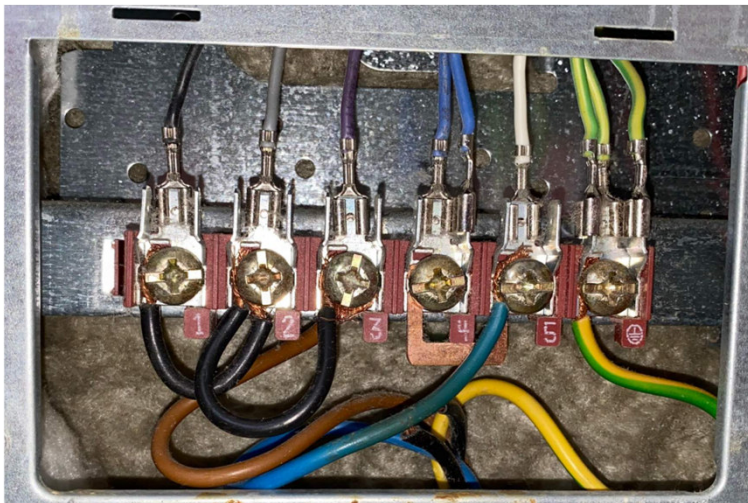


1. Freischalten
2. Gegen Wiedereinschalten sichern
3. Spannungsfreiheit feststellen
4. Erden und kurzschließen
5. Benachbarte unter Spannung stehende Teile abdecken und abschränken

1. Begriffe / 2. erlaubte Tätigkeiten
Arbeiten unter Spannung (AuS)

Wichtig: Die Lernenden müssen unterscheiden können zwischen:

AuS 1 →



1. Begriffe / 2. erlaubte Tätigkeiten
Arbeiten unter Spannung (AuS)

Wichtig: Die Lernenden müssen unterscheiden können zwischen:

AuS 2→



3. Wann gelten Lernende als ausgebildet für AuS 1?

- Haben den **üK 3** absolviert
- Kennen die 5+5 lebenswichtigen Regeln
- Wurden über die definierte Arbeit (AuS1) in Theorie und Praxis instruiert
- Die Lernenden kennen ihre Rechte und Pflichten bezüglich AuS1
- Haben vom Berufsbildner die Befähigung für die beschriebenen Arbeiten (AuS 1) erhalten
- Periodische Qualitätsüberwachung des BB
- Dokumentieren der Ausbildung



von EIT. zürich | Karriere durch Bildung

Bildungsbericht

<u>Betrieb</u> (z.B. Instruktionen verbessern, Business Unit wechseln, Berufsbildner wechseln, Nachhilfe erteilen, etc.)			
<u>Lernende Person</u> (z.B. Zeitplan für Aufgaben erstellen, Stützkurs besuchen, etc.)			
<u>Gesetzliche Vertretung</u> (z.B. Zeitplan überwachen, Aufgabenplatz zur Verfügung stellen, etc.)			
<u>Befähigung zur Erstprüfung</u> (üK3 absolviert, interne Schulung AuS1, gemessen unter Aufsicht auf der Baustelle)			
	Datum:	Name:	Visum:
Berufsbildner			
Lernender			

4. Verantwortlichkeiten → Lehrbetrieb:

Der Lehrbetrieb ist für die Sicherheit der Lernenden verantwortlich

Folgende Massnahmen sind zwingend umzusetzen:

- **Instruieren**
- **Ausbilden**
- **Schulen**

- **Überprüfen**
- **Überwachen**

- 5+5 lebenswichtige Regeln
- Umgang mit AuS 1 theoretisch und praktisch
- Umgang mit PSA

- Umsetzung der 5+5 Regeln
- Die komplette Ausbildung (mit Dokumentation)
- Während und nach der Ausbildung die AuS 1 Arbeiten

Der Lehrbetrieb ist für die Sicherheit der Lernenden verantwortlich

Handeln

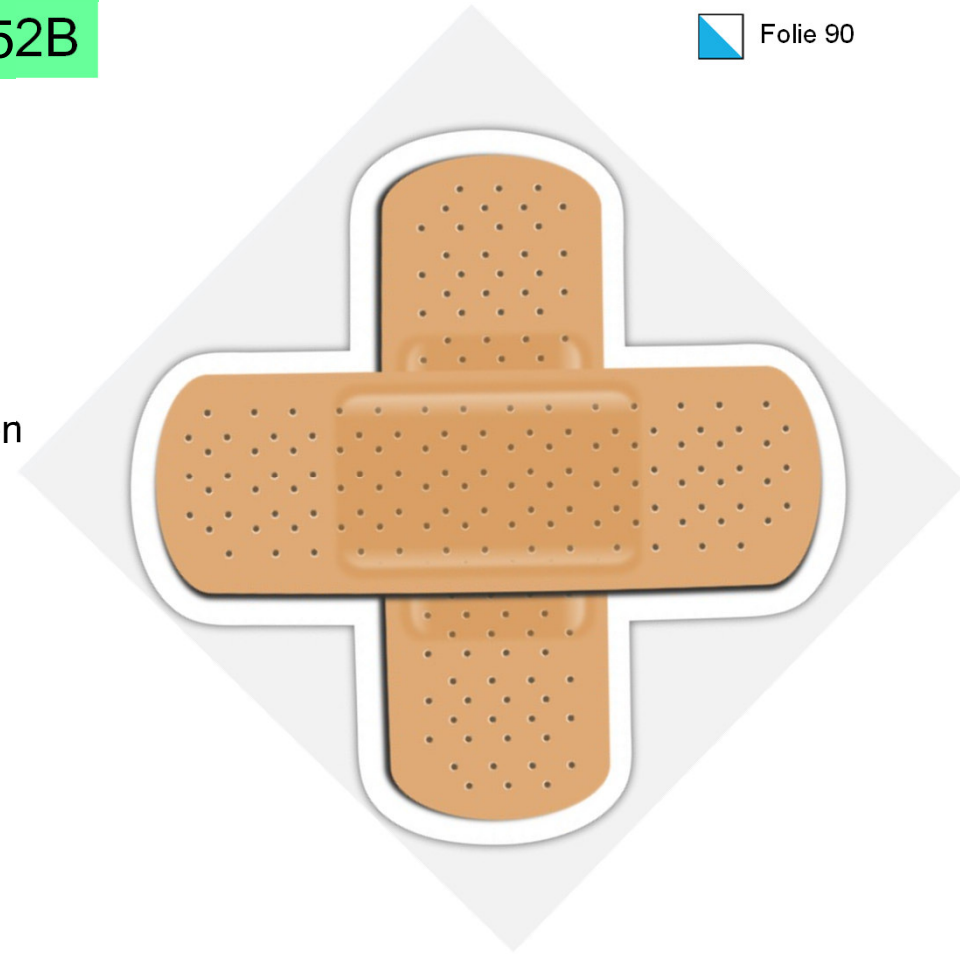
- Schriftlich festlegen, welche Aus 1 Tätigkeiten ohne dauernde Überwachung ausgeführt werden dürfen
- PSA zur Verfügung stellen
- Messgerät nach EN 61243-3 zur Verfügung stellen
- Hält sich an die Instruktion gemäss Checkliste aus Anhang 2



Unfälle sind immer mit Schmerzen verbunden.

Durch gute und zeitgemässe Ausbildung können
wir viele Unfälle vermeiden



Packen wir es an!



Unterstützende Angebote für Lernende vor Lehrstart





Mit unserem **Start-up** Kurs bereiten wir die zukünftigen Lehrlinge in **Algebra, Mathematik und Geometrie** perfekt auf die Ausbildung vor und schliessen gezielt Wissenslücken. Durch Übungen mit Praxisbezug wird das Gelernte gefestigt und ermöglicht so einen erfolgreichen Einstieg in die Berufsschule.

 Weitere Infos und Anmeldung
 [Start-Up Kurs](#)



Der perfekte Einstieg in die Lehrzeit – unser Kurs **Fit für die Lehre** bereitet angehende Elektroinstallateure*innen und Montage-Elektriker*innen umfassend **praktisch und theoretisch auf ihren Beruf vor**. Die angehenden Lehrlinge lernen die beruflichen Anforderungen und Erwartungen kennen.



 Weitere Infos und Anmeldung
 [Fit für die Lehre](#)



Gebäudeinformatik



Für engagierte Berufsleute, die sich in den Bereichen der Gebäudeinformatik weiterbilden oder ihr Grundlagenwissen erweitern möchten bietet der Lehrgang **Gebäudeinformatiker (GIN)-Praktiker*in oder Berufsbildner*in** alles, was sie für **zukünftige Geschäftsfelder** oder für die **Ausbildung ihrer GIN-Lernenden** benötigen.

 Weitere Infos und Anmeldung
 [GIN Praktiker*in oder Berufsbildner*in](#)



SNG 491000 - 4052B

Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Aufmerksamkeit

Thomas Abbühl
EBZ



RECRUITING



Rekrutierungs-Prozesse Im Wandel

Sonja Auf der Maur (EKZ) & Oliver Klinghoffer (Klinghoffer Consulting)

«Talent Management» – Damit müssen sich alle Unternehmen auseinandersetzen

Talent-Management >> Innovativ in diesen Themen sein	
Aufmerksamkeit (Attraction)	Wie kommen wir in die Aufmerksamkeit von Bewerbenden / Sogwirkung erzeugen
Rekrutierung (Recruiting)	Wie bekommen wir die Leute ins Boot / Onboarding (gute Einarbeitungs-Phase)
Entwicklung (Development)	Weiterentwicklung der Mitarbeitenden
Bindung (Retention)	Welche Bindungsmassnahmen setzen wir um, z.B. Karriereplan / Unternehmenskultur

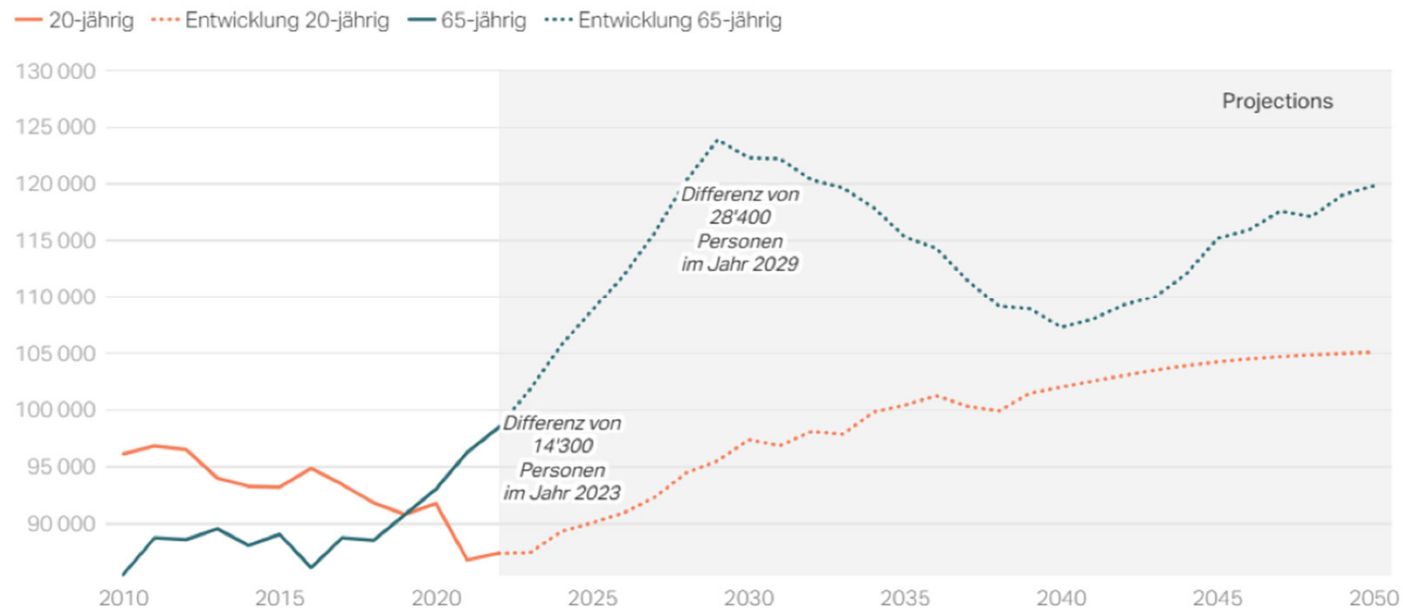
Der neue Ansatz im «Talent Management»

Der «alte» Weg	Der «neue» Weg
Investitionen in Maschinen etc. hatten Vorrang	Human Capital bekommt eine neue Wertigkeit und kommt heute an 1. Stelle
HR allein war früher verantwortlich für die Rekrutierung	<u>Alle Führungskräfte</u> sind für die Stärkung des Talentpools verantwortlich, z.B. im Aufbau eines Netzwerkes, woraus Mitarbeitende gewonnen werden können.
Rekrutierung war wie ein Waren-Einkaufs-Prozess	Rekrutierung ist heutzutage mehr wie ein Marketing- bzw. Verkaufs-Prozess
Wir bieten gute Bezahlung	Wir gestalten unser Unternehmen und unsere Strategie so, dass sie anziehend wirkt auf A-Player

Warum ist das so?

Die Zugänge zum Arbeitsmarkt gleichen die Abgänge nicht mehr aus

Anzahl der Personen im Alter von 20 und 65 Jahren in der Schweiz (Projektionen gemäss dem Referenzszenario des BFS).



Graphique: ptur • Source: [BFS, Szenarien der demografischen Entwicklung](#) • [Récupérer les données](#)

Darum ist Berufsbildung wichtig

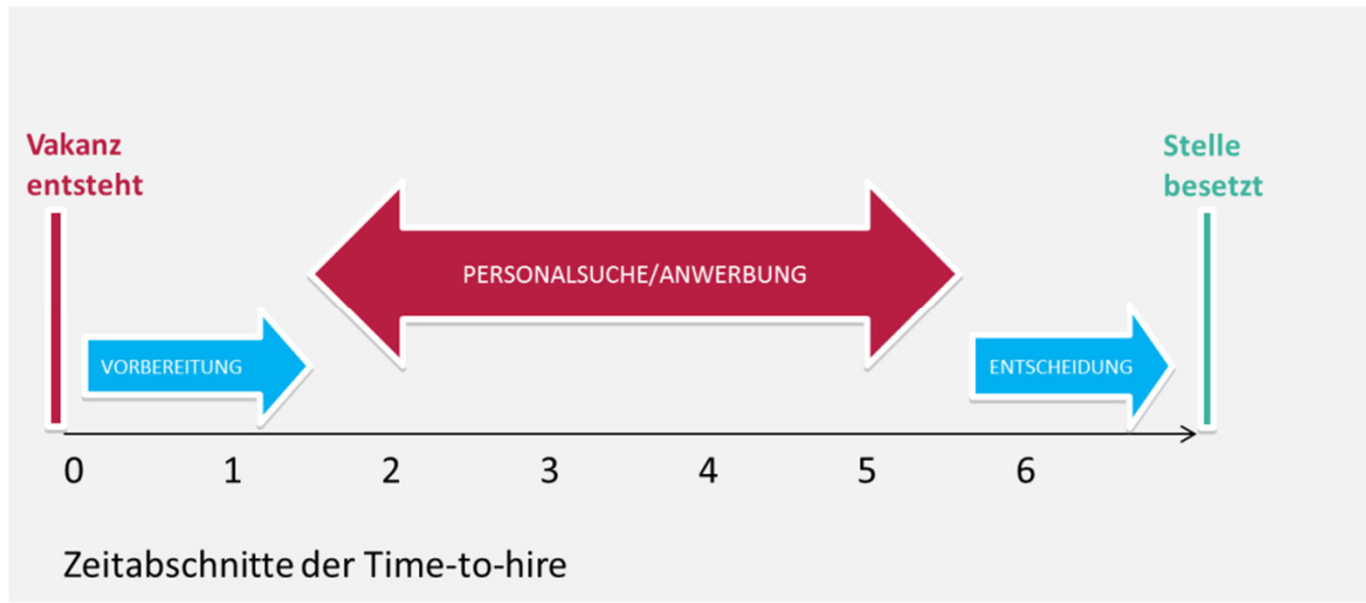
Wir brauchen auch in Zukunft Fachleute.

Darum vielen Dank an
alle Berufsbildner
und Berufsbildnerinnen!

Darum: Umdenken im Recruiting

- Weg vom «Projekt»
 - Hin zum permanenten Prozess
- Fazit: Wir suchen IMMER gute Leute

Ein Recruiting-Prozess dauert länger, als man denkt



Das Ziel:

Nicht einfach Stellen besetzen, sondern in der Lage sein, DIE RICHTIGEN Personen auswählen zu können!

Lösung:

Früh genug anfangen oder – BESSER – permanent rekrutieren, so dass wir immer eine volle «Pipeline» haben.

Das gilt auch für Lernende. (Besuche in Schulhäusern, Zukunftstag etc.)

Klassische Recruiting-Methoden

- Stellenanzeigen auf Jobportalen, Unternehmenswebseiten
- Persönliche Empfehlungen, Mundpropaganda

➤ Wichtig: Immer noch gute Methoden

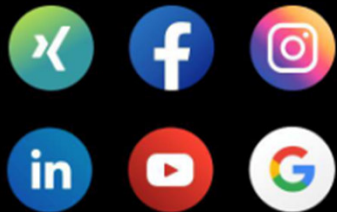
Moderne Methoden

- Active Sourcing: Direktansprache über Social Media
- Social Recruiting: Bezahlte Werbeanzeigen, Bewerbung auf dem Smartphone >> One-Click-Bewerbung (geringe Einstiegshürde)
- Employer Branding: Genereller Auftritt als Arbeitgeber

Social Recruiting

1. Werbeanzeige

an, um über Werbeanzeigen mit Textbeiträgen und passenden Bilder oder Videos die Vorteile und Werte des Unternehmens zu übermitteln. Die Anzeige leitet mit den richtigen Worten und Gedanken geeignete Kandidaten in den Recruiting-Funnel. Eine vorherige Konzipierung des Employer Brandings ist dafür notwendig.



Oliver Klinghoffer - Social HR
Anzeige

📍 Winterthur und Umgebung | ⚡ **Qualitäts-Unternehmen** bietet **Top-Job** mit tollen **Benefits** für zuverlässigen **Elektro-Profi (m/w/d)** – bei Eignung auch bauleitend möglich!

📱 **Online-Bewerbung mit wenigen Klicks** – ganz ohne **Lebenslauf**: Die Kontaktaufnahme ist einfach und in nur 60 Sekunden erledigt...




PROFI FÜR ELEKTRO-INSTALLATIONEN (M/W/D)
IN FRAUNFELD UND/ODER WINTERTHUR
JETZT OHNE LEBENS-LAUF BEWERBEN

MEIN-NEUER-JOB.CH
Passt dieser Job zu Dir?
Jobangebot: Profi für Elektro-Installationen (m/w/d)

Jetzt bewer...

5. Berufsbildnerkonferenz, 26.03.2025 hybride Durchführung

Social Recruiting





Bewirb Dich jetzt in nur 60 Sekunden!
OHNE Lebenslauf – mit nur wenigen Klicks.

Wir suchen Dich als motivierten

**Profi für Elektro-
Installationen
(m/w/d) – auch
bauleitend möglich**

**... in einem tollen Team mit vielen
Vorteilen!** Alle Details findest Du weiter
unten.





Passt diese Stelle zu Dir?
Finde es mit nur wenigen Klicks
heraus!

Frage 2 von 7


Welche Grundausbildung
hast Du absolviert?

Elektroinstallateur/in

Montageelektriker/in

andere Ausbildung

keine Ausbildung



Passt diese Stelle zu Dir?
Finde es mit nur wenigen Klicks
heraus!


Frage 3 von 7

In welchem dieser Bereiche
hast Du besonders gute
Kenntnisse?

(Mehrfachauswahl möglich)

Installieren von Stark- und
Schwachstromanlagen ☐


Änderungen und
Dokumentation von komplexen
Steuerungen nach Schema ☐





Grossartig!


Besucher, **bitte vervollständige
zum Abschluss noch Deine
Kontaktdaten.**

**Wie können wir Dich am
besten erreichen?**

 Dein Nachname

 +41 Deine Telefonnummer

 E-Mail

 Möchtest Du uns
eine Nachricht
hinterlassen? (optional)

Überblick über Plattformen neben e-chance.ch

Yousty oder Lena für Lehrstellensuchende

Klassische Stellenportale für Fachkräfte >> jobs.ch, Jobchannel, Google for Jobs, LinkedIn

Meta für bezahlte Werbekampagnen, auch regional möglich

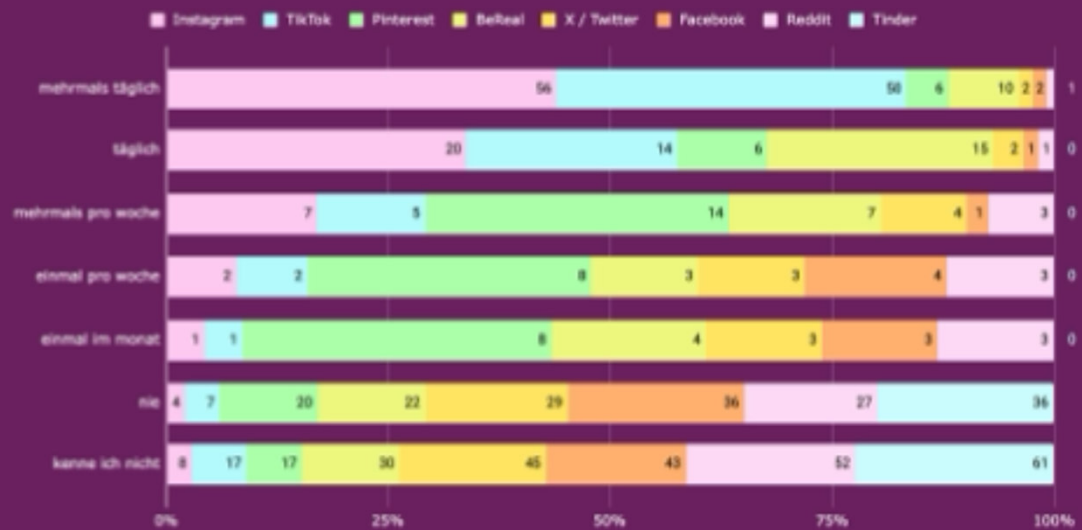
TikTok & Instagram organisch mit Kurzvideos, überregional

YouTube & eigene Karriereseiten: Für die Recherche-Phase



Das Verhalten der Gen Z

Häufigkeit der Nutzung sozialer Netzwerke



Quelle: James Studie 2024

Reels / TikToks / Kurzvideos



Reels / TikToks / Kurzvideos



Rückgang der Lehrabschlüsse

Die Sekundarstufe II ist nur bei 50%
der Gen Z der höchste Abschluss →
Trend zu tertiären Abschlüssen

75%

Gen X

50%

Gen Z

Quelle: Watson

DARUM PERSONALMARKETING

Zur Erinnerung:

**Recruiting ist ein Verkaufsprozess
geworden**

Zielgruppe und ihre Erwartungen

Was ist in der Lehre wichtig

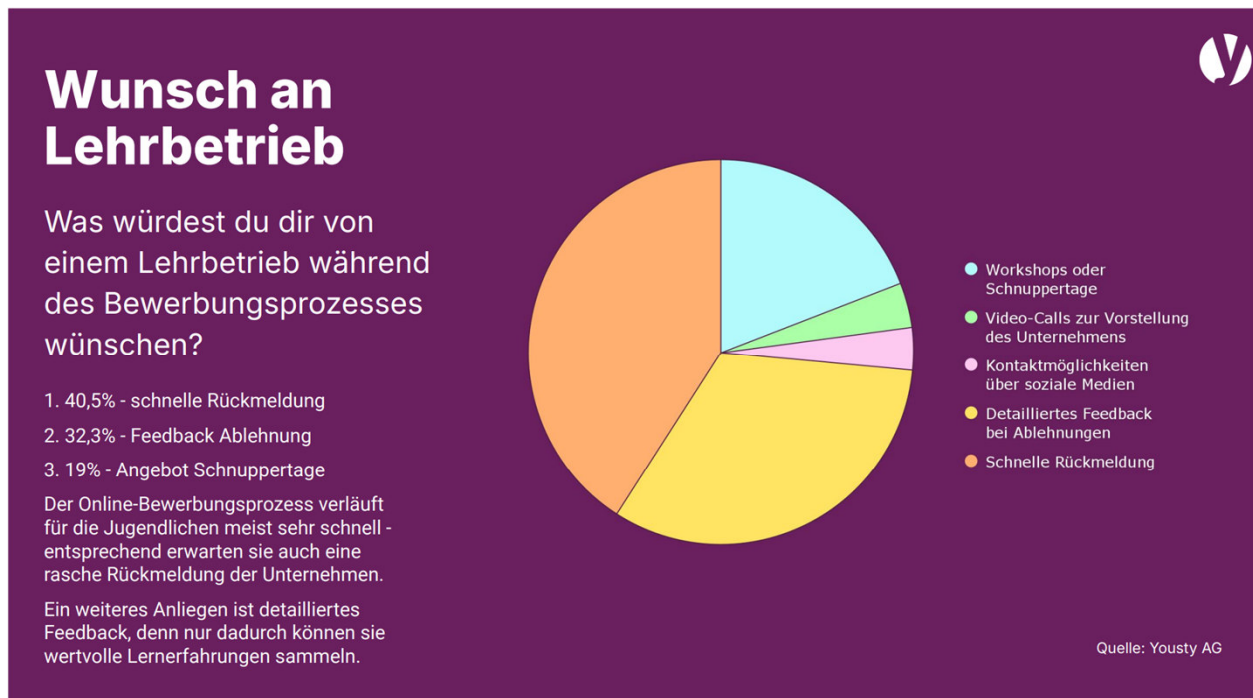
1. Berufsbildende
2. Respekt
3. Team

Quelle: Lernendenbarometer 2023 | professional.ch

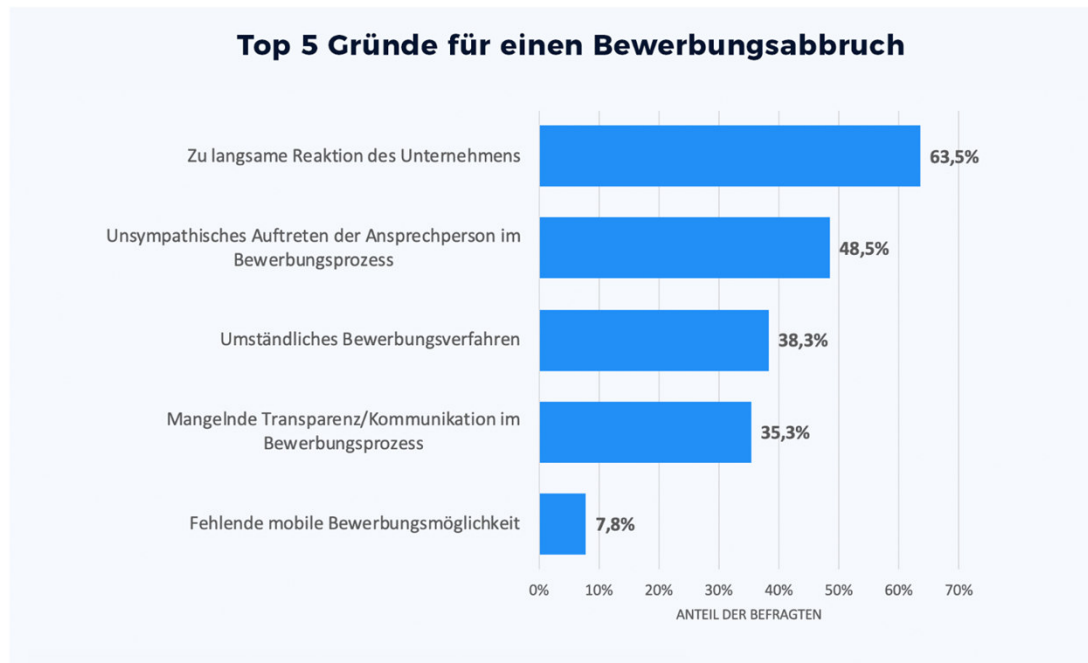


Dos und Don'ts im Bewerbungsprozess bei Jugendlichen

Dos im Rekrutierungsprozess von Lernenden



Schnell sein



Quelle: <https://metajobs.it/statistic/warum-bewerber-abspringen/#:~:text=38%2C3%20Prozent%20fanden%20das,zuständigen%20Ansprechperson%20im%20Bewerbungsprozess%20unsympathisch.>

5. Berufsbildnerkonferenz, 26.03.2025 hybride Durchführung

Einfache Bewerbungsmöglichkeiten anbieten

So nicht!

Karrierechancen: Anmelden

Haben Sie schon ein Konto?

Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse und Ihr Kennwort ein (bei den Anmeldeinformationen wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden).

*weist auf ein erforderliches Feld hin.

E-Mail-Adresse:*

Kennwort:*

Anmelden

[Haben Sie Ihr Kennwort vergessen?](#)

Haben Sie sich noch nicht als Benutzer angemeldet?

[Erstellen Sie ein Konto](#), damit Sie sich für unsere Karrierechancen bewerben können.

Sondern so!

- Kein Zwangsregistrierung
- Keine unnötigen Dokumente verlangen (z.B. nicht ein Bewerbungs- und dazu noch ein Motivationsschreiben)
- Möglichkeit, sich direkt über Yousty zu bewerben
- E-Mail-Möglichkeit anbieten, evtl. auch Whatsapp oder One-Klick-Bewerbung

Erwartungen realistisch setzen

- Welche Schulnoten sind für den Beruf wirklich relevant?
 - Ist wirklich die Sekundarstufe A notwendig oder vielleicht nicht doch auch Sek B?
 - Wie wichtig ist Schreiben in dem Beruf? Kann ich Schreibfehler im Brief tolerieren?
 - Welchen Stellenwert hat der Multicheck oder andere Tests?
 - Wie relevant ist die Dauer des Arbeitswegs?
- Statt aufgrund der Bewerbungsunterlagen Annahmen zu treffen und Bewerbende vorschnell auszusortieren, lieber mit der Person sprechen und die verschiedenen Themen ansprechen.

Lohn und Benefits transparent kommunizieren

Lohn

Der Lohn ist bei den VBZ für alle Lehrberufe einheitlich und beträgt:

1. Lehrjahr: 800 Franken
2. Lehrjahr: 1000 Franken
3. Lehrjahr: 1400 Franken
4. Lehrjahr: 1700 Franken

Kosten für Lehrmittel und Schulmaterial gehen zu Lasten der Lernenden.

Quelle: Lehre – VBZ Jobs

Eine Lehre - zahlreiche Vorteile

Unsere Lernenden profitieren von zahlreichen Vorteilen. Je nach Ausbildung sind diese Vorteile spezifisch für den Lehrberuf oder gelten für alle Berufe.

- Vergünstigtes ZVV-Jahresabo (BonusPass)
- Rückerstattung des Halbtax-Abos
- Vergünstigter Bezug von Reka-Geld (CHF 1'000 für CHF 600 pro Jahr)
- Berufsmaturität (BMS): Der Besuch der BMS wird unterstützt
- Belohnungsprogramm für Nichtraucher/innen
- Leistungsprämie (bis zu CHF 500 pro Jahr)

Quelle: Elektroinstallateur/in EFZ

Persönliche Kontakte zeigen

Kontakt

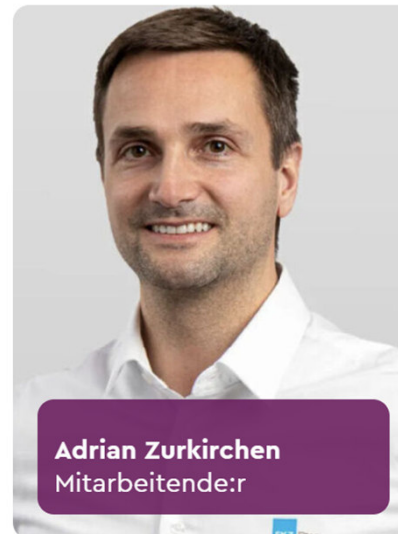
Max Dill
Leiter Elektroinstallationen
[+41 58 359 45 91](tel:+41583594591)



Alessia Varrese
Recruiterin
[+41 58 359 77 33](tel:+41583597733)

Quelle: [Offene Lehrstellen](#)

Insider



Adrian Zurkirchen
Mitarbeitende:r

Quelle: [Lehrstelle Elektroinstallateur/in EFZ, Fahrweid \(ZH\) bei EKZ Eltop](#)

Zielgruppengerecht kommunizieren



Lehrstellenbeschreibung

♥ TALENTWERK – Werde ein Naturtalent!

199 Im Talentwerk von Hodel & Partner bilden wir junge Talente zu echten Profis im Garten- und Landschaftsbau aus. Hier bei uns bekommst du die Chance, deine Stärken zu entfalten und an deinen Skills zu feilen – es erwartet dich eine extrem abwechslungsreiche Lehrzeit.

✂ Unsere Coaches, alle absolute Cracks im Bereich Garten- und Landschaftsbau, bringen dir in extra Trainingstagen alles bei – ob Natursteine oder Pflanzen. Dein Wissen wird Schritt für Schritt auf das nächste Level gebracht!

👂 Deine Meinung zählt: Eine Lernende Person wird sogar in unseren Hodel & Partner Rat gewählt!

➡ Klingt spannend? Dann check unser Insta: @talentwerk_hodelundpartner
Werde Teil unseres Teams – wir freuen uns auf dich!

Quelle: <https://www.hodelundpartner.ch/talentwerk#lehrstellen>

Quelle: <https://www.yousty.ch/de-CH/lehrstellen/profile/9448510-gaertner-in-efz-garten-und-landschaftsbau-malters-lu-hodel-partner-ag>

Transparent und laufend kommunizieren

Erwartungshaltungen von Bewerber/innen.

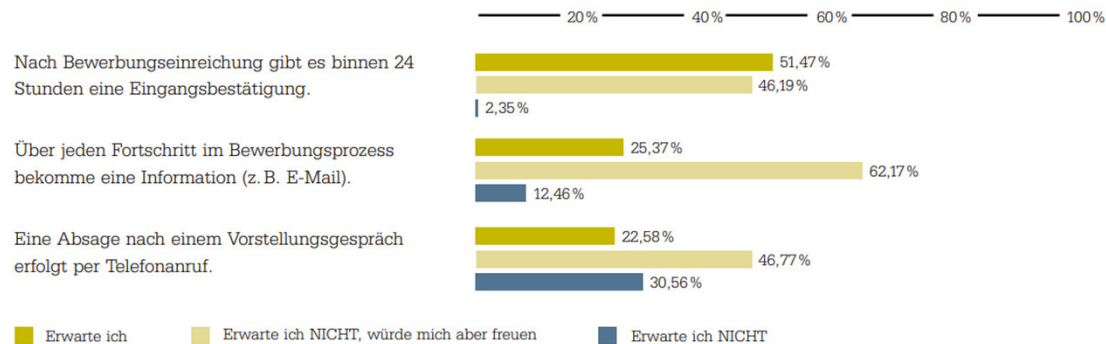


Abbildung 13: Erwartungen an Kommunikation von Ergebnissen/Zwischenergebnissen in Bewerbungsverfahren.

Quelle: Candidate Journey Studie 2017.pdf (metahr.de)

Transparent und laufend kommunizieren

Guten Tag

Nochmals vielen Dank für deine spannende Bewerbung und dein Interesse an einer Anstellung bei uns.

Deine Unterlagen haben uns leider erst erreicht, als das Rekrutierungsverfahren bereits weit fortgeschritten war. Wir hatten zu dem Zeitpunkt bereits einige Erstgespräche geführt und waren mit ein unseren Favoritinnen und Favoriten bereits in der zweiten Runde. Im Moment denken wir, dass wir die Stelle mit einer der Personen besetzen werden, die im Moment in der engsten Auswahl sind. Aber das ist noch nicht definitiv.

Da dein Profil sehr spannend ist, behalten wir dein Dossier sehr gerne weiterhin bei uns pendent und würden uns gerne wieder bei dir melden, sollten wir uns entscheiden, weitere Personen zu Gesprächen einzuladen.

Danke für dein Verständnis und deine Geduld.

Beste Grüsse

Guten Tag

Besten Dank für deine Rückmeldung und die Information über den Prozess-Fortschritt.

Ja, leider habe ich die Position wohl eher spät entdeckt. Die EKZ würde mich als Arbeitgeber sehr interessieren.

Ich freue mich auf den nächsten Update und verbleibe bis dann mit den besten Grüsse,

An Schulen und Berufsmessen präsent sein

Mit Eltop Lernenden an der Ämtler Berufsmesse in Bonstetten

Der Berufswahlprozess für Schülerinnen und Schüler der 2. Oberstufe hat landesweit begonnen. Für viele ist der Besuch einer Berufsmesse der erste erlebte Kontakt mit dem zukünftigen Lehrberuf und vielleicht sogar mit der zukünftigen Lehrfirma.

Heute beginnt die 10. Ämtler Berufsmesse in Bonstetten, an welcher über 60 regionale Betriebe mit ihren Lernenden teilnehmen. Sie stellen 61 Lehrberufe vor, erzählen von ihrem Alltag und beantworten Fragen.

Auch die EKZ Eltop ist mit Lernenden von den Filialen Mettmenstetten, Birmensdorf und Affoltern a. A. vor Ort.

Heute Freitag, 8. September ist die Messe für Klassen der 2. Oberstufe reserviert, morgen **Samstag, 9. September** steht sie **Schülerinnen und Schüler, Eltern und sonstigen Interessierten** offen.

Kommt am EKZ Eltop Stand vorbei!

Berufsmesse - Lehrstellenforum



Infotage & Schnupperlehren anbieten

Spitäler Schaffhausen
2.305 Follower:innen
2 Tage • 🌐

🔥 Karriere im Gesundheitswesen? 🔥

Neugierig geworden? Bist du ebenfalls interessiert an einer Ausbildung bei den Spitälern Schaffhausen? Dann sei dabei beim Info-Nachmittag am 14. Mai 2025 von 13.30 bis 16.00 Uhr! 🍷

Erfahre alles über:

- Ausbildungsberufe im Gesundheitswesen
- Ablauf der Ausbildungen
- Spannende digitale Spital Safari

Ausbildungsbereiche:

- Kaufmann/-frau (Gesundheit) EFZ
- Logistiker/-in (Lager) EFZ
- Fachmann/-frau Hotellerie Hauswirtschaft (Hauswirtschaft) EFZ
- Praktiker/-in Hotellerie-Hauswirtschaft EBA
- Koch/Köchin EFZ
- Systemgastronomiefachmann/-frau EFZ

Melde dich jetzt an: https://lnkd.in/d_39GpMA

#spitälerschaffhausen #bildung #karrierestart #gesundheitswesen #ausbildung




5. Berufsbildnerkonferenz, 26.03.2025 hybride Durchführung

Lernende als Botschafter:innen nutzen

Netzelektriker:in EFZ

Lehre bei EKZ: Netzelektrikerin Lea und Netzelektri...
Link kopier...




Du arbeitest gerne im Team?

Ansehen auf YouTube

Mehr erfahren

Elektroinstallateur:in EFZ

Lehre bei EKZ: Elektroinstallateurin Olivia und Elek...
Link kopier...




Ich mag, was ich macht die Arbeit noch viel

Ansehen auf YouTube

Mehr erfahren

Informatiker:in EFZ Plattformentwicklung

Lehre bei EKZ: Informatiker Nikola
Link kopier...




Ansehen auf YouTube

Mehr erfahren

Kaufmann/Kauffrau EFZ

Lehre bei EKZ: Kaufmann Jeremias
Link kopier...



Ansehen auf YouTube

Mehr erfahren

Eltern dabei nicht vergessen

Jetzt machen auch Mami und Papi eine Schnupperlehre

ZÜRICH. Gymi statt Lehre:
Das wollen viele Eltern
für ihre Kinder. Eine
Schnupperlehre für Eltern
soll dem entgegenwirken.

Firmen tun sich zunehmend schwer, ihre Lehrstellen zu besetzen. Dieses Jahr seien rund 3000 Stellen unbesetzt geblieben, schätzt die Online-Lehrstellenbörse Yousty. Der Grund: Viele Jugendliche ziehen das Gymi einer Lehre vor. Dahinter steckt auch oft der Wunsch der Eltern, dass ihre Sprösslinge eine akademische Laufbahn beschreiten. Erste Firmen beginnen deshalb, bei ihrer Suche nach Auszubildenden stärker bei den Eltern anzusetzen. So etwa die EKZ Eltop, die Tochter der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich: Die Firma



Eltern sollen herausfinden, ob der Beruf zu ihren Sprösslingen passt.

hat eine Schnupperlehre eigens für Eltern ins Leben gerufen. Das Ziel: Sie sollen sich für die Lehre begeistern.

Die Eltern werden bis zu einem ganzen Tag von einem Lehrmeister betreut und begleitet. Ein Elektroinstallateur

bei einem Serviceauftrag oder auf der Baustelle. Dabei können die Eltern den Wunschberuf ihrer Kinder unter die Lupe nehmen. Personalexperte Jörg Buckmann hat das Konzept der Kampagne mitentwickelt. Er weiss, welch grosse Rolle Väter

und Mütter bei der Berufswahl spielen: «Befragungen zeigen immer wieder, dass Eltern die wahren Influencer in dieser Phase sind.» Oftmals kennen Eltern aus dem Ausland das duale Bildungssystem der Schweiz auch zu wenig. Folglich ist für sie der Weg ans Gymi der einzige. «Werden die Eltern richtig informiert, sind viele erstaunt, wie viel von ihren Kindern in einer Lehre gefordert wird», sagt Sophia Siegenthaler, Projektleiterin Kommunikation bei EKZ Eltop.

Für Michael Kraft, Leiter Bildung beim Kaufmännischen Verband, stellt die Schnupperlehre für Eltern eine gute Ergänzung zu Infoanlässen dar: «Doch letztendlich müssen die Jugendlichen selbst entscheiden, ob sie die Lehre absolvieren wollen. BARBARA SCHERER

Quelle: 20 Minuten, 16.09.2019

Wertschätzende Absagen

- Sich für den Aufwand bedanken, welche die Person mit der Bewerbung hatte.
- Im Idealfall einen konkreten Absagegrund angeben. Wenn dies nicht möglich ist, anbieten, dass auf telefonische Rückfrage die individuellen Absagegründe angegeben werden.
- Sobald ein Gespräch stattgefunden hat, immer telefonisch absagen.
- Alle Absagen zeitnah machen.

Candidate Experience beachten

**Zwei Drittel der Kandidaten der Generation Z
bewerben sich nicht bei einem Unternehmen,
wenn Freunde von schlechten Erfahrungen
im Bewerbungsprozess bei diesem
Unternehmen erzählen.**

Quelle: Generation Z – Die Arbeitnehmer von morgen. Monster.de, 2020

Rekrutierung von Lernenden – Don'ts

- **Sie sind mit Ihren Lehrstellen nicht online**
 - Jugendliche sind mehr als 3h pro Tag online
 - 99% der Lehrstellensuchenden haben ein eigenes Handy
 - Wichtigste Kanäle: Yousty, Instagram, Tiktok, Youtube und Karrierewebseite der Unternehmen
- **Sie sind online, aber bieten keine Eindrücke**
 - Die Jugendlichen schätzen Authentizität und visuelle Eindrücke
 - Lernende als Botschafter:innen einzusetzen ist am effektivsten
- **Sie sind online, sprechen aber nicht die Sprache der Jugendlichen**
 - Einfache Sprache, keine Fremdwörter
 - Unbedingt Videos
 - Bewerben so einfach wie Online-Shopping

Quelle: <https://blog.yousty.ch/berufsbildung/gruende-warum-du-keine-lernenden-findest>

Rekrutierung von Lernenden – Don'ts

- **Die Bewerbungsprozesse sind zu kompliziert und Sie sind zu langsam**
 - Jugendliche bewerben sich nicht oder springen während dem Bewerbungsprozess ab
- **Sie haben unrealistische Anforderungen an die Schulnoten**
 - Nicht alle Fächer sind für alle Berufe gleich relevant
- **Sie bringen den Bewerbenden zu wenig Wertschätzung entgegen**
 - Bewerbende sind nicht Bittsteller, sondern Kunden
- **Sie bieten keine Schnupperlehren an**
 - Schüler/innen wollen Beruf und Firma kennenlernen, bevor sie sich bewerben
- **Sie erteilen keine Absagen**
 - Jugendliche sind frustriert und empfehlen Ihren Arbeitgeber nicht weiter
 - Das Verhalten beeinflusst das Image von Firmen direkt

Abschluss & Takeaways

- **Wir müssen uns den Erwartungen junger Bewerber:innen anpassen**
- **Schnelle, transparente & wertschätzende Prozesse sind entscheidend**
- **Recruiting-Trends 2025: Digitalisierung, Automatisierung & Employer Branding**
- Beispiel Oliver Klinghoffer: Als erfahrener Recruiter Wechsel vor fünf Jahren und Aufbruch ins «Neuland» Personalmarketing
- Kostenlose & individuelle Beratung als «Abkürzung» für interessierte Arbeitgeber
- spätere Zusammenarbeit möglich

Das wichtigste zum Schluss

Lieber unkompliziert und vielleicht noch nicht «perfekt» starten, als den Wandel im Recruiting zu verpassen.

Kontakt



Sonja Auf der Maur
Leiterin Talent Acquisition & Employer Branding

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
T +41 58 359 51 32
E-Mail: sonja.aufdermaur@ekz.ch



Oliver Klinghoffer
Digitales Personalmarketing für tolle Arbeitgeber

Klinghoffer Consulting
T +41 58 689 68 90
E-Mail: oliver@klinghoffer.ch

Diskussionsrunde/ Publikumsfragen

Carmen Staudenrausch
Moderation

Das EBZ wird Digital

Ziel:

Lernende mit Lehrstart 2025 starten im EBZ mit unserem Lernmanagementsystem



Das EBZ wird Digital

3 wichtige Punkte:

1. PC gemäss Auflage der Berufsschule
2. Admin-Berechtigung
3. Hilfe vom EBZ ServiceDesk



1. PC gemäss Auflage der Berufsschule

Dieses Dokument wird an **ALLE** Lernenden versendet

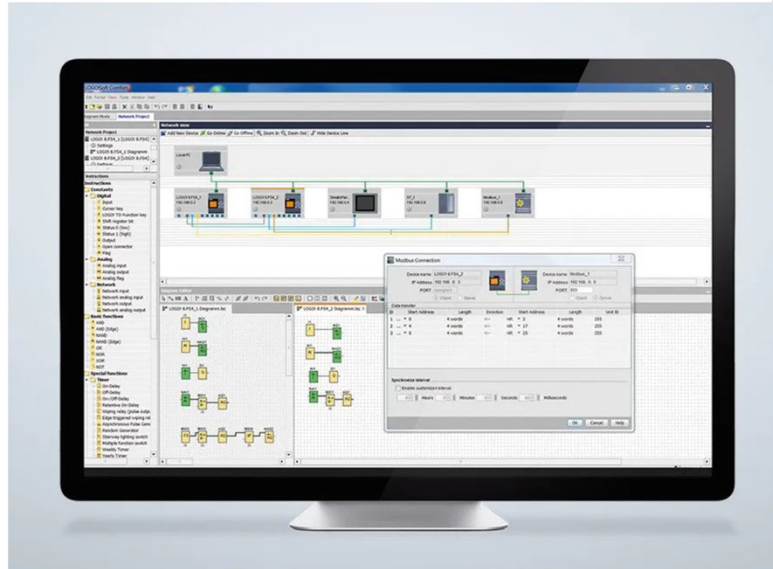
Bitte beachten Sie, dass der Support bei nicht Windowsgeräten sowohl in der BFS wie auch im üK eingeschränkt ist

BYOD-Mindestanforderungen für Elektroinstallateur/-innen EFZ und Montageelektriker/innen EFZ Empfehlung ab 2022 TBZ

Prozessorleistung	Intel Core i5 oder AMD Ryzen R5 oder gleichwertig
Schnittstellen	USB-C oder USB Standard 3.1 und WLAN RJ45 LAN-Anschluss oder ein RJ45 Adapter (Ein USB Anschluss muss trotzdem noch frei sein für Stick, Dongle, etc.)
Arbeitsspeicher	mindestens 8 GB
Festplattengrösse	mindestens 250 GB intern (SSD empfohlen)
Bildschirm	Empfohlene Bildschirmgrösse mindestens 13 Zoll; Touchscreen mit Eingabestift (ältere Geräte mit Touchpad (z.B. Wacom))
Tastatur	Physikalische Tastatur (Schweiz)
Betriebssystem	Windows 10/11 Hinweise: Bei einer Neuanschaffung auf Windows-11-Eignung achten, da es ab Herbst 2025 keine Windows-10-updates mehr geben wird. Bei OSX- (MacBook) und Linux-Geräten muss nach Schulbeginn das Microsoft Betriebssystem zusätzlich installiert werden. Der technische Support durch die TBZ ist eingeschränkt.
Programme	Office 365 kann für die ganze Lehrdauer ab Schulbeginn kostenlos direkt bei Microsoft bezogen werden.
Bemerkungen	An der TBZ steht im ganzen Schulhaus für schulische Zwecke ein WLAN zur Verfügung.

2. Admin Berechtigungen

Die Auszubildenden müssen im Kurs
verschiedene Programme
herunterladen und installieren können



Unbedingt Admin - Rechte freigeben auch bei firmeneigenen PC's

3. Hilfe vom EBZ Service Desk

Wie immer sind wir für Sie da:

- Fragen Sie uns bei einem üK Besuch
- schreiben Sie uns auf ServiceDesk@ebz.ch

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Schlusswort

Roger Jud

Vorstandsmitglied EIT.zürich

Leiter Ressort Bildung

Umfrage über künftige Erwartungen der Dienstleistungen im üK und an die Bildung



Allgemeine Informationen

Carmen Staudenrausch

Moderation

Tagungsunterlagen

Den Rückblick, Impressionen und die Tagungsunterlagen der 5. Berufsbildnerkonferenz finden Sie ab der kommenden Woche online unter:

www.eitzürich.ch

Weiteres Programm

Apéro Riche & Netzwerkpflge



Herzlichen Dank und auf Wiedersehen!

Carmen Staudenrausch
Moderation